

(Skarb.) (Domest.)
(M. H.) (M. B.)

Czech, Morawii, Salazka i (2 1/4)	—	—
Styryi, Krasny, Karniolski (2 1/4)	—	54 1/2
Gorycyi (1 3/4)	—	—
Akcyje bankowe, jedna po 1600 i 1/2 ZR. w Mon. Kon. Listy załatwne galicyjskie za 100 ZR.	—	—

Kurs wewnętrzny w M. B.
dnia 15. Października.

Amsterdam, za 100 aust. Kur. tal.	153	w. 4 mie.
Augsburg, za 100 ZR. Kur., ZR.	97 1/2	Geo.
Frankfurt n. M. 1010 ZR. 20 fl. 100 pf. 97	8	5 mie.
Genua, za 300 Lira nove di Piemonte ZR.	113 5/8 g.	6 mie.
Hamburg, za talar bank. 100; Kur. Tal. 149 3/8 w.	2	2 mie.
Livorno, za 300 Lira Toscaany ZR.	96 1/4 g.	8 mie.
Londyn, za fiori austriacki ZR.	9 4/1	w. 3 mie.
Medyceze, za 300 aust. Kur. ZR.	98 3/4 g.	4 mie.
Maryjlija, za 300 franków ZR.	112 1/2	6 mie.
Perzja, za 300 franków ZR.	113 3/4 w.	2 mie.

Kurs lwowski
w momencie konwencji polskiej.

Dnia 21. Października.

	zr. hr.
Dobai, holenderski	4 33 1/4
Bukat cesarski	4 56
Rubel rosyjski	1 33
Kurant polski (6 zl. pol.)	1 24
Listy załatwne galicyjskie (za 100 zl.)	żadają 98 15
(bez kuponu)	dają 98

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych:

Od 13. do 15. Października 1844.

Chrześcijanie:

Wojciech Gruzlewski, krawiec, 67 l. m., na zapalenie w uszach.

Anna Krzywiecka, córka urzędnika, 3 l. m., na opieczętowanie.

Michał Pastor, 19 d. m., na konwulsje.

Szymon Serwacki, mularz, 66 lat m., na suchoty pt.

Maryja Foremna, wieśniaczka, 20 l. m., na biegunkę.

Tomasz Rybaczyk, wyróbnik, 56 l. maj., na gangrenę udu dölgiego.

Jan Sobodyło, strycharz, 41 l. m., na skałeczenie głowy.

Katarzyna Berezowska, kolaśka, 36 l. mająca, na paraliż mózgu.

Michał Tarkowski, 1 1/2 godz. m., na konwulsje.

Jan Kocha, służący, 20 lat m., na tyfus w hrzuchu.

Żydzi:

Ciwie Menkes, dzieć grotaria, 1 1/2 r. maj., na zatrudnienie wnętrzności.

Jentle Fordes, wdowa po kupcu, 63 lat msj., na gangrenę wnętrzności.

Berl Raboni, dzieć handlarza, 1 1/2 r. m., na kons.

Izaak Hübels, były złotnik, 82 lat m., — i Chawa Ziwiwer, żebraczka, 90 l. m., przez starość.

Sara Bicz, 10 tyg. m., na konsumpcję.

Markus Bader, dzieć krawca, 8 mies. m., na zapalenie mózgu.

Golde Fluss, żona faktora, 40 l. m., na raka.

Doniesienia urzędowe.

(3285) Ediktal-Berladung. (2)

Nro. 152. Die militärisch-pflichtigen Individuen

Johann Lebodynski und Joseph Urzeminski werden von Seite der Kontraktions-Behörde Buczniew Tarnopoler Kreises, sich binnen sechs Wochen bei ihrer vorgesetzten Obrigkeit zu melden, vorgeladen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden müssten.

Dominium Buczniew am 1. Oktober 1844.

(3205) R a n d m a c h u n g. (2)

Nro. 1981. Zur Grundbuchsregulierung beym Oświęcimer Magistrat wird ein hierzu geeignetes Individuum gegen ein Taggeld von 1 fl. C. M. aufgenommen.

Jene, die sich um diesen Diurnisten-Posten zu bewerben beabsichtigen, haben ihre dichtfälligen gehörig belegten Gesuche bis längstens 5ten November d. J. beym Magistrat zu Oświęcim zu überreichen, und sich nicht nur über die zur formlichen Regulierung eines Grundbuches und Aufnahme der einschlägigen gerichtlichen Verhandlungen erforderlichen juridischen Kenntniß, und erworbene Gerichtspraxis, verfüglich, in Grundbuchs-Sachen, sondern auch über ihr Alter, bisherige Dienstleistung und tadellosen Lebenswandel, endlich auch über die vollkommene Kenntniß der deutschen, polnischen und lateinischen Sprache glaubwürdig auszuweisen.

Vom Magistrat zu Oświęcim am 5ten Oktober 1844.

(3284) R u n d m a c h u n g. (3)

Nro. 4592. Zur Besetzung der bei dem Magistrat der Kreisstadt Neusandez erledigten Stelle eines Polizeirevisors, womit der systematische Gehalt von Dreipundert Golden C. M. verbunden ist, wird hiermit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis zum 30ten Oktober 1844 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem hiesigen Magistrat und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des k. k. Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, zu überreichen, und sich über Folgendes auszuweisen:

1) über das Alter, den Geburtsort, Stand und die Religion,

2) über die zurückgelegten Studien und allenfalls bestandene Prüfung aus dem Polizeirichteramte,

3) über die Kenntniß der deutschen, polnischen oder einer andern slavischen Sprache,

4) über ihre körperliche Gesundheit,

5) über das untadelhafte moralische Verhalten, die Fähigkeiten, Verwendung und über ihre bisherige Dienstleistung in der Art, daß darin keine Periode übersprungen werde,

6) haben sie anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten des Neusanditzer Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Neusandez am 28. September 1844.

(3281) K u n d a C h u n q. (3)

Nro. 20075. Vom k. k. lembberger Landrechte wird hiermit kund gemacht, dass zur Befriedigung der vom Hrn. Franz Xaver Rosnowski gegen Fr. Ludovica Rosnowska geborene Urbanska als Erbin des Ignatz Urbanski — mit dem Urtheile vom 27ten Juny 1842 S. 15354 erzielten Summen, nämlich: Atend, der Summe von 6036 fl. W. W. an Kapital sammt den vom 10ten März 1822 laufenden fünfpercentigen Zinsen und dem älteren Zinsentrückstande im Betrage von 1306 fl. k. M., Atens, jener Summe, welche aus den durch die Frau Ludovica Rosnowska geleisteten Steuerahlungen und Lieferungen nach Abzug der auf ihren Theil durch das Dominium Besko für jene Lieferungen aus der Staatskasse erhobenen und der aus den Gütern Odrzechowec und Košterowec einstweilen zum Dominium Besko erlegten Gelder — herkommen wird. — Atens. Der Summe von 257 fl. W. W. Atens. Der Summe von 1250 fl. spol. oder 124 fl. 32 1/2 kr. W. W. 5tens. Der Summe von 640 fl. W. W. 5tens. Der Summe von 1800 fl. W. W. 5tens. Der Summe von 100 fl. W. W. 5tens. Der Summe von 104 fl. spol. oder 35 fl. 33 1/3 kr. W. W. und 5tens. Der Summe von 2584 fl. spol. 15 gr. oder 351 fl. 6 kr. W. W. sammt den von den unter 3. 4. 5. 6. 7. 8. und 9. erwähnten Summen vom 22ten Februar 1842 zu berechnenden 4 percentigen Zinsen — die exekutive Heiliebung des Überrestes eines dritten Theils der auf den Gütern Tartakow oder nunmehr auf dem rückständigen Kaufpreise derselben Dom. 130. pag. 395. v. 165. on. hastenden Summe von 4777 Dukaten 14 fl. spol. welcher nach Abzug der dem Mathaeus Grafen Miaczyński und den Kosakowskiischen Erben aus jenem Drittheil attribuirten Beiträge für Igoatz Urbanski übrig blieb — und zu dessen Gunsten auf dem Kaufpreise der Güter Tartakow sammt Altindenzen mit dem Decrete dieses Landrechts vom 22ten und 23ten Oktober 1838 S. 19157 im Betrags von 7667 fl. 1 3/20 kr. C. M. kollegiert wurde — sammt den von diesem Betrage seit 1ten Februar 1839 weiter laufenden 4 percentigen Zinsen bewilligt wurde welche bei diesem k. k. Landrechte in einem einzigen Termine, das ist: am 14ten November 1844 um die 10te Vermittlungsstunde unter nachstehenden Bedingungen abzuhalten werden wird:

Atens. Zum Ausrufpreise wird der Nominalwert der zu veräußernden Summe im Betrage von 7667 fl. 1 3/20 kr. C. M. angenommen.

Atens. Jeder Kaufstüttige ist verhunden einen zehntheil des Ausrufpreises als Angeld zu Handen der Lizitationskommission im Baaren zu erlegen — welches Angeld dem Meistbietenden seiner Zeit in den Kaufpreis eingerechnet; den übrigen Bidszitanten aber nach vollendetem Lizita-

tionen zurückgestellt werden wird. Jedoch wird dem gegenwärtigen Lizitionsführer das Recht eingeräumt auch ebne Erlag oder Sicherstellung des Neugeldes mitzulizitiren.

Atens. Der Meistbiether ist verpflichtet den ganzen angebothenen Kaufpreis ohne Anspruch auf Ratenzahlung binnen 30 Tagen nach Empfang des den Lizitationsdokt bestätigenden Bescheides an das hiergerichtliche Depositenamt im Baaren zu erlegen.

Atens. Wenn jedoch die auf der zu veräußern den Summe hypothezirten Gläubiger die Zahlung ihrer Forderungen vor dem gesetzlichen oder bedungenen Termine nicht annehmen wollen so ist der Meistbiether verpflichtet diese Forderungen nach Maßgabe des angebothenen Kaufschlags zu übernehmen.

Atens. Sollte die zu veräußernde Summe in dem festgesetzten Lizitationstermine nicht um den Ausrufpreis verkauft werden können, so wird dieselbe in eben diesem Lizitationstermine auch unter den Ausrufpreis hintangegeben.

Atens. Wenn der Meistbiether den Kaufpreis erlegt haben wird, so wird denselben das Eigentumsdecreet zu der gekauften Summe ausgesetzt und die auf dieser Summe hastenden Lasten ex tabulirt, und auf den Kaufpreis übertragen werden.

Atens. Sollte jedoch der Meistbiether den Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht Genüge leisten — so wird die gekaufte Summe auf seine Gefahr und Unkosten in einem einzigen Termine rezipirt werden.

Atens. In Bereff der auf der seilzubietenden Summe hastenden Kosten werden die Kaufstüttigen an die Landtafel gewiesen.

Von dieser Lizitation werden beide Theile — daun die Fr. Karolina Jaworska geborene Urbanska als Erbin des Pfandgläubigers Onuphrius Urbanski zu eigenen Handen, ferner alle jene Hypothekargläubiger, welche mittlerweile auf die zu veräußernde Summe ein Pfandrecht erworben sollten — oder denen die Verständigung über diese Lizitation aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, mittelst des ihnen in der Person des Hrn. Landes- und Gerichtsadvokaten Doktor Duniecki mit Substitution des Hrn. Landes- und Gerichtsadvokaten Doktor Starzewski bestellten Kurators und mittelst des gegenwärtigen Edikts verständiget.

Nur dem Ratze des k. k. Landrechtes.
Lemberg am 30ten September 1844.

Obwieszczenie.

Nro. 20075. C. K. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszym wiadomoce, iż na zaspokojenie następujących Summ przez Franciszka Xawerego Rosnowskiego przeciw P. Ludwicowi Rosnowskiemu rodzonemu Urbanskemu jako spadkobiorcę w

P. Ignacego Urbanskiego wyrokiem tutejszego sądu z dnia 27. Czerwca 1842 roku do liczby 15354 wygranych jako te: 1.) Summy kapitałnej 6026 ZŁR. w W. W. wraz z procentami po 5 od sta od 10. Marca 1822 roku biegącemi i dawniejszemi zaległeimi procentami w kwocie 1306 ZŁR. Mon. Konw. 2.) owej Summy która z popłaconych przez P. Ludwikę Resnowską podatków i dawnych liwerunków — po odtarceniu kwot przez Dominium Besko za owe liwerunki z kaszy skarbowej na jej rzecz podjętych, i tych które z dóbr Odrzechowce i Kościołowej tymczasem w Dominium Besko złożone zostały, wypadnie. — 3.) Summy 257 ZŁR. w W. W. 4.) Summy 1350 Złpol. czyli 134 ZŁR. 32 1/2 kr. w W. W. 5.) Summy 640 ZŁR. w W. W. 6.) Summy 1800 Złot. W. W. 7.) Summy 100 ZŁR. w W. W. 8.) Summy 184 Złp. czyli 35 ZŁR. 33 1/3 gr. w W. W. i 9.) Summy 2584 Złot. pol. 19 grosz. czyli 351 ZŁR. 6 gr. w W. W. wraz z procentami od Summ pod N. 3. 4. 5. 6. 7. 8. i 9. wspomnionych ed 22. Latago 1842 roku po 4 od sta rachować się mającemi — publiczna sprzedaż resztującej kwoty z trzeciej części Summy 4777 Dukatów 14 Złot. pol. pierwotnię na dobrach Tartaków teraz zaś na resztującym szacunku tychże dóbr ut Dom. 130. pag. 395. 165. on. instabulowanej, która po odtarceniu kwot Mateuszowi Hrabiemu Mączyńskiemu i spadkobiercom s. p. Stanisława Kossakowskiego etrybuowanych dla P. Ignacego Urbanskiego pozostała i na rzecz tegoż na tymże resztującym szacunku dóbr Tartaków z przytępkościami dekretem tutejszego c. k. Sądu Szlacheckiego z dnia 22. i 23. Października 1838 roku do liczby 19157 w kwocie 7667 ZŁR. 1 3/20 gr. w Mon. Konw. kollekowaną jest — wraz z procentami po 5 od sta od tej kwoty od dnia 1. Lutego 1839 roku далéj biegącemi pozwolona została — która w tutejszym c. k. Sądzie Szlacheckim w jednym terminie to jest na dnia 14. Listopada 1844 roku o godzinie 10tej przedpołudniem pod następującemi warunkami odbędzie się.

1.) Za cenę wywołania stanowi się nominalna wartość sprzedać się mającej Summy w kwocie 7667 ZŁR. 1 3/20 kr. w M. R.

2.) Każdy częśc kupienia mający obowiązany jest 10ty procent wywołanej ceny jako wadyum do rąk Komisji licytacyjnej w gotówknie złożyć, któreto wadyum najwieczej osiągającemu swego czasu w cenie kupna wrachowane, innym zaś wspólnicytującym po ukończonej licytacji oddane będzie. Jednakowoż wierzycielowi niniejszą exekucję prowadzącemu prawo nadaje się bez złożenia lub zabezpieczenia wadyum do licytacji sprzedać się mającej Summy przystąpić.

3.) Najwieczej osiągający obowiązanym będzie całą zaosiąwaną cenę kupna w 30u dniach po doręczeniu mu rezolucji licytacyjnej zatwierdzającej do tutejszego sądowego Depozytu w gotówknie złożyć zaś ratalna wypłata ceny kupna temuż sie niodowzwała.

4.) Gdyby zaś wierzyciele na kupionej Summie instabulowani wypłaciły swych pretensji przed prawnym lub umówionym terminem przyjęcie nie chcieli — natenczas nabywca tejże Summy obowiązanym będzie też pretensję w miarze ceny kupna na siebie przyjąć.

5.) Jeżeliby wspomniona Summa w rozpisanym terminie za cenę wywołania sprzedana być nie mogła, na ten wypadek ta summa w tymże samym terminie także i niżej ceny nominalnej sprzedana będzie.

6.) Gdy najwieczej osiągający cenę kupna złoży, natenczas jemu dokreć własności kupionej Summy wydany zostanie; ciągły zaś na kupionej Summie znajdujące się zmazane i na cenie kupna przeniesione będą.

7.) Gdyby zaś tenże kupiciel warunkom licytacji w którym bądź punkcie zadesyć nieuchynił, takowa Summa na jego koszt i nie bezpieczeństwo w jednym terminie zrelicytowania zostanie.

Względem przejrzienia ciągarów sprzedać się mającej Summy mają się udac chęć kupienia mający do Tabuli krajowej.

O tejże rozpisanej licytacji uwiadamiają się obydwie strony i P. Karolina Jaworska urodzona Urbanska jako spadkobierczyni instabulowanego wierzyciela Onufrego Urbanskiego do rąk własnych — zaś wszyscy owi wierzyciele których tymczasowo na sprzedać się mającej Summiehypotekę uzyskali, lub którychby rezolucja o rozpisanie tejże licytacji z jakimkolwiek bądź przyczyny doręczona być nie mogła, przez nadanego im obronę sądowego w osobie Pana Adwokata krajowego Doktora Dunieckiego z następcem Pana Adwokata krajowego Doktora Starzewskiego i mocą niuiczsego obwieszczenia.

Z Rady C. K. Sądu Szlacheckiego.
We Lwowie dnia 30. Września 1844.

(3290) **Ehrtal-Berladung** (3)

Nr. 505. Vom Dominic Kobiernice wird der militärisch und unbefugt abwesende Franz Soltyz Haus-Nr. 120 hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen in seine Heimat juridisch zukehren, währenddessen derselbe als Rekrutierungsfüchting würde behandelt werden.

Dominium Kobiernice am 4ten Oktober 1844.

(3307) **Reklitzations-Ankündigung.** (3)

Nr. 10054. Zur Verpachtung des Eichter-Bündungs-Kusschlagd gefälles in der Haupt-Juden-

Gemeinde Kalusz, dann der Filialgemeinde Holyn, und den einverleibten Ortschaften auf Kosten und Gefahr des vertragsschuldigen Pächters Leib Wittmeyer für die Zeit vom Tage der Pachtübergabe bis Ende October 1845, wird am 11ten November 1844 um 9 Uhr Vormittags in der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltungskanzlei die Relizitation abgehalten werden.

Der Auktionspreis besteht in dem Pachtzins jährlichen 3109 fl. 12 kr., und das Angeld beträgt 314 fl.

Die übrigen Pachtbedingnisse können hieramts eingesehen werden, und es wird nur noch bemerkt, daß wenn der Fiskalpreis nicht geboten würde, auch Anbote unter denselben zur weiteren Versteigerung werden angenommen werden, und, daß auch schriftliche Offerte, wenn dieselben in der gehörigen Form ausgefüllt, und mit dem vorgeschriebenen Wadium belegt sind, versiegelt hieramts bis einschließlich 10ten November 1844 zwölf Uhr Mittags überreicht werden können.

Von der k. k. Kammeral-Bez. Verwaltung.
Stry den 12ten Oktober 1844.

(3251) Ediktal-Vorladung. (3)

Nro. 125. Vom Dominium Stuposiany, Sanoker Kreises, wird der unbefugt abwesende militärflichtige Stuposianer Unterthan Stefan Hossowski Haus-Nro. 35 hiermit aufgefordert, binnen sechs Wochen in seine Heimath zu erscheinen, als widrigensfalls gegen denselben das Auswanderungsverfahren eingeleitet werden wird.

Stuposiany am 1ten Oktober 1844.

(3289) Ediktal-Vorladung. (3)

Nro. 273. Mittelst welcher von Seiten des Dominiums Pierzchowice der militärflichtige unbefugt abwesende Jude Abraham Blaufeder aus Pierzchow ex Nro. 981 aufgefordert wird, binnen 8 Wochen hieramts zu erscheinen, widrigens wider denselben das Verfahren nach dem hohen Auswanderungspatente vom Jahre 1832 würde eingeleitet werden.

Pierzchowice am 11ten November 1844.

(3309) Kundmachung. (3)

Nro. 5667/1844. Vom kön. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird der hr. Gräfin Ursula de Blagay geborenen Reichsgräfin Gaschin hiermit kund gegeben, daß A. J. Bühl wider dieselbe um Zahlungsauflage der Wechsle summe von 1000 kr. C. M. s. N. G. eingeschritten sey, und ihm solche bewilligt wurde. — Da nun ihr Wohnort unbekannt ist, sonach wird ihr der Vertreter von Amtswegen in der Person des h. Advokaten Szarewski mit Substitution des hrn. Advokaten Piszkiewicz zur Vertheidigung beigegeben. — Es

liegt ihr somit ob, über ihre Rechte gehörig zu wachen, sonst wird sie sich die etwa entstehenden übeln Folgen selbst zuschreiben müssen.

Lemberg am 19. September 1844.

(3298) E d i c t u m. (3)

Nro. 25798. Per Caesareo-Regium Galiciae et Ledomeriae Forum Nobilium Leopoliense Dno Josephae de Hebdy Maichrowa, Carolo Hebda de vita ignoto, ipsoque nefors demortuo, ejusdem haeredibus, Venceslao Hebda de vita et domicilio ignoto — medio praesentia Edicci notum redditur: quod ad petitum C. R. Fisci nomine Summi Aerarii sub 30. Decembris 1843 ad Nr. 12724 in satisfactionem tributi successorci post olim Stanislaum Hebda decreto C. R. Guberniali ddo 1. Julii 1835 ad Nr. 38816 in quota 368 fl. 244 xr. M. C. emenzurati cum usuris more per 10fl100 a die 23. Novembris 1835 computandis, tum expensis 8 fl. 6 xr. M. C. quantum correspondens ex activis ad massaru olim Stanislai Hebda, sive e Summa 8000 flp. seu 2000 fl. titulo restantis pretii emti venditi pro sorte Lelowczyna ab Justina Lekeczyńska debita, ac per eandem Antonio Casparo Brückner in residua quota 840 fl. M. C. ad solutionem praecomissa, tum e quota 8000 flp. seu 2000 fl. M. C. titulo similis pretii pro disvendita sorte Hebdomazczyzna a conjugibus Josepho et Cornelia Trzeszkowsky obvenientis attributum sit.

Cum autem hic Judicii domicilium illorum sit ignotum; ideo Advocatus Dominus Smialowski cum substitutione Dni Advocati Smialowskij illorum periculo et impedio pro Curatore constituitur, eidemque superius memoria resolutio intimatur, de qua resolutione supra citata Edictum isthoc notitiam dat.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 24. Septembris 1844

(3279) E d i c t u m. (3)

Nro. 13177. Vom Bukowiner k. k. Stadt- und Landrechte wird bekannt gegeben, daß der pensionirte Wegmeister Anton Wolker zu Czernowitz am 5ten Jänner 1844 verstorben, und einen Nachlaß von 4 fl. 10 kr. hinterlassen hat. Es werden daher alle diejenigen, welche auf diesen Nachlaß als Erben Anspruch haben, aufgefordert, ihre Erbserklärung binnen einem Jahre um so sicherer hiergerichts anzubringen, widrigens mit diesem Nachlaß das Gesetzliche eingeleitet werden wird.

Aus dem Rath'e des k. k. Bukowiner Stadt und Landrechts.

Czernowitz den 23ten September 1844.

(3316) E d i f t.

(2)

Nro. 2623 Wem Magistrate der k. Kreisstadt Przemysl wird über eigenes Ansuchen des k. k. öffentlichen Professors und Realitätenbesitzers Hrn. Franz Kreyezi der Konkurs über das sämtliche dem Hrn. Franz Kreyezi gehörige bewegliche und in dieser Provinz sich befindliche unbewegliche Vermögen eröffnet, in Folge dessen daher seine sämtlichen Gläubiger aufgesordert, ihre aus was immer für ein Recht gegründete Ansprüche bis zum 8ten Jänner 1845 wider den zum Konkursmassa-Vertreter bestellten Hrn. Johann Miltocki in Gestalt einer formlichen Klage vor dem Przemysler Magistrate als Konkurs-Instanz anzumelden, widrigens sie von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, soweit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen: unbehindert des auf ein in der Massa sich befindlichen Gut habenden Eigentums- oder Pfandrechtes, oder eines ihnen zustehenden Kompensationsrechtes abgewiesen seyen, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld an die Massa verholten werden würden.

Zum provisorischen Verwalter des Konkursmassa-Vermögens wird Hr. Franz Sieghard aufgestellt, zum Versuche einer gütlichen Ausgleichung der Kreditoren-Forderungen, so wie zur Wahl eines Kreditorenausschusses, dann zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des provis. Vermögens-Verwalters wird die Tagfahrt auf den 24ten Jänner 1845 um 9 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathause angeordnet, und hiezu sämtliche Gläubiger vorgeladen.

Aus dem Rathe des k. Stadt-Magistrats.

Przemysl am 11ten Oktober 1844.

(3304) A u n d i n a C h u n g (2)

Nro. 24138. Von dem k. k. Lemberger Landrethe wird den im Auslande wohnenden dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Gläubigern der Franz Lasskiewiezschen Kridamasse, als dem Leipziger Handlungshause Frego et Comp. Rudel Volkmann et Comp. Schunk et Comp. Friedrich Hänel dem Frankfurter Handlungshause Noo Dusay et Comp. dem Handlungshause in Berdyczow unter der Firma Gebrüder Chaudoir Ignatz Demel, Johann Friedrich Schindler et Comp. dem Handlungshause Goulied Zellinger dem Handlungshause Dziadotti, und Maydoni dem Christoph Weinmeister Tobias Kind er, Joseph Fürst Baltazar Schreckenfuss oder dessen Erbin Marie Pachenegg, Moses Satanower, Johann Martin Stein, Eduard Riesch, Jakob Joseph Loewenthal, Arnold Eichhal Gottfried Mayer et Sohn Franz Zeitlinger Johann Michael Mozer, Hersch Zellitzer, Paul Jelowicki Kasper Johann Czarnecki Abraham Knobel Marie Opitz dem Thad-

däus Kownacki und Franz Anton Mainoni resp. deren unbekannten Erben den Handlungshäusern Routhenbog, Krochnalik und Jüdel Nalliansohn resp. deren Rechtsnehmern biemit fund gemacht daß zur Wahl eines Deputirten der Gläubiger dieser Kridamasse an die Stelle des verstorbenen Anton Mainoni ein Termin auf den 24ten November 1844 10 Uhr Vormittags bestimmt, und hiezu sämtliche Gläubiger dieser Kridamasse mit dem vorgeladen werden, daß bei dem unbekannten Aufenthalte der obgenannten Gläubiger denselben, und überhaupt jenen Gläubigern, welchen vor dem zur Einvernehmung festgesetzten Tage der Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, der Landesadvokat Leszczyński mit Substitution des Landesadvokaten Bartmański zum Kurator bestellt werde.

Ubrigens wird bedeutet, daß die Nichterscheinenden der Majorität der Stimmen der erscheinenden Gläubiger als heitretend werden angesehen werden, und daß die betreffenden Bevollmächtigten mit einer speziellen den zu wählenden Deputirten namentlich bezeichnenden Vollmacht versehn seyn müssen.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.
Lemberg am 30. September 1844.

(3232) E d i f t.

(2)

Nro. 2658. Wem Magistrate der freyen Handelsstadt Brody als Verlassenschaftsabhandlungs-Instanz werden die unbekannten Aufenthalts abwesenden Söhne der hierorts am 7ten August 1844 verstorbenen Chaje Tauber, Nathan und Hersch Tauber, der Gatte Mechel Tauber und die Tochter Chane Sternberg aufgesordert, binnien einem Jahre und sechs Monaten ihre Rechte zu dem Nachlaße der benannten Chaje Tauber geltend zu machen, und sich zu diesem Behufe an den ihnen von hieraus unter einem bestellten Kurator Moses Glaer zu wenden, oder einen andern Bevollmächtigten diesem Gerichte namhaft zu machen, als nach Verlauf dieser Frist die Verlassenschaftsabhandlung mit den hierorts bekannten Erben abgethan werden würde, und die hieraus entstehenden Folgen dieselben sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Brody am 24ten August 1844.

(3295)

Edictum.

(2)

Nro. 18863/1844. A regiae urbis Metropolitanae Leopoliensis Magistratu praesenti Edicto-Gregorio et Magdalena Bogdanowicze notum redditur, quod contra ipsos ha-redes olim Michaelis Rossak actionem intuitu extabulationis Summarum 1000 sp. et 200 sp. de lapides sub Nro. 168 in civ. sita in hoc Judicio exhibuerint, ideoque Officium et opem Judicis imploraverint.

Quam Judicio ignota sit eorum commoratio, et ipsi forte extra Caes. Reg. Provincias haereditarias versentur, visum est curatorem eis dare, qui personam eorum gerat, eorum periculo et sumptu Advocatum D. Starzewski cum substitutione D. Adti. Tustanowski quocum actio in Judicium delata, juxta normam Codicis iudicarii ducetur et definitur. Quapropter praesenti Edicto memorati Bogdanowicze admonentur, ut die 8. Decembris a. c. h. 9. m. aut ipsi in Judicio se sificant, et destinato sibi patroo documenta et allegationes suas tradant, aut sibi ipsi patronum et Advocatum aliud eligant, et Judicio nominent, eaquo e lege faciant, facient dave curent, quae defensioni et causae suac proficia sibi esse videantur; si faciant, et causam suam ipsi negligast, damnum inde forte enatum sibi ipsi imputabunt.

Leopoli die 29. Augusti 1844.

(3315) Edictum. (2)

Nro. 023. Vom Stadtkammereigiechte zu Rohatyn wird bekannt gemacht, daß die Realität Nro. 228 des Johann Soroniewicz zu Rohatyn über Ansuchen des Gläubigers Natlian Nader wegen schuldigen 312 fl. c. s. c. nach Feststellung der erleichternden Bedingungen in dem vierten Lizitationstermine, welcher auf den 15ten November d. J. festgesetzt wird, in der hierigen Gerichtskanzlei Wormittags 10 Uhr unter folgenden Bedingungen feilgeboten werden wird.

1) Zum Austragspreis wird der Schätzungsverthe von 386 fl. C. M. angenommen.

2) Jeder Kaufflüttige ist gehalten vor der Lizitation den 10ten Theil des Schätzungsverthes als Angeld zu erlegen.

3) Juden werden zur Lizitation dieser Realität nicht zugelassen.

4) Der Bestbieter ist schuldig den Kaufschilling binnen 14 Tagen nach Bestätigung des Lizitionssatzes an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen, jedoch berechtigt, sowohl das Angeld als auch die Quittung des Exekutionsführers über die außergerichtlich an ihn geleistete Zahlung in den Kaufschilling einzurechnen.

5) Nach Ausweisung über den berichtigten Kaufschilling wird das Eigenthumstekret ausgesertigt werden.

6) Hat der Erstkäufer vom Tage der Übergabe der gedachten Realität die Steuern und sonstige Lasten zu tragen.

7) Sollte der Bestbieter in bedungenen Zahlungsterminen den Kaufschilling nicht berichtigten, so wird auf dessen Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine diese Realität relizitirt werden.

8) Wird diese Realität im vierten Termine auch unter dem Schätzungsverthe veräußert werden. — Endlich wird für jene, welchen aus was immer

für einem Grunde dieser Lizitationsbescheid nicht zugestellt werden konnte, oder jene, welche später ein dingliches Recht auf diese Realität erlangen sollten, H. Johann Czarnecki, dem Franz Ario substitut wird, als Kurator bestellt, welchen es obliegen wird über die Rechte der Kuranden zu wachen.

Stadtkammerei Rohatyn am 14ten September 1844.

(3311) Edictum. (2)

Nro. 25601. Per Caesareo - Regium Galicias et Lodomeriae Forum Nobilium Leopolis haeredibus olim Sylveti Lempicki de nomine et domicilio ignotis medio praesentis Edicti sortum redditur: ad petitum Francisci Halatkiewicz medio resolutionis dito. 18. Aprilis 1843 ad Nrum. 10293 Tabulae r. demandatum esse, ut Franciscum Halatkiewicz pro proprietario sortis honorum Orzechow ut Dom. 72. p. 309. n. 3. haer. Sylvestri Lempicki proprias praeponet.

Cum autem hic Judicii domicilium corundem ignotum sit, ideo Advocatus Dominus Tarnawiecki cum substitutione Domini Advocati Rokakowski, — ipsorum periculo et impendio pro Curatore constituitur, eidemque superius memorata resolutio intimatur, de qua resolutions supracitata Edictum isthoe notitiam dat.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 23. Septembris 1844.

(3297) Edictum. (2)

Nro. 24378. Per C. R. Forum Nobilium Leopolis haeredibus Sophiae Iskierska de nomine et domicilio ignotis medio praesentis Edicti sortum redditur: ad petitum Fisci R. nomiae ecclesiae r. b. in Limanowa per C. R. Forum Nobilium Tarnoy. sub praes. 13. Julii 1843 ad Nrum. 21068 horsum resignatum Tabulae reg. demandatum esse, ut in fundamento decretorum addictionis, post Mariannam Josephum et Joannem Srokowskie sub 1¹ 2² et 4⁴ in originali productorum, jamque Instr. 486. pag. 236. 237. 240. ingrossatorum:

1) praenotationem Josephi et Alexandri Srokowskij pro proprietariis sortium honorum Lipowa olim Marianae Srokowska priorum Dom. 222. pag. 435. n. 13. haer. ecurrentem, porro:

2) praenotationem Alexandri Srokowski pro proprietario sortium honorum Lipowa post olim Mariannam Srokowska in Josephum Srokowski ut n. 13. haer. devolutarum Dom. 222. p. 435. n. 14. haer. effectuatam, tum

3) praenotationem ejusdem Alexandri Srokowski pro proprietario sortium corundem honorum antea Joanni Srokowski ut n. 5. et 7. haer. priorum Dom. 222. pag. 435. n. 15.

haer. effectuatam, in intabulationem conver-
tat, porro:

4) in fundamento contractus E. V. sub 6/6
in originali producti, jamque Instr. 331. p. 252.
ingrossati Redium. Joannem Duszyński pro pro-
prietario sortium corundem bonorum ad nomen
Alexandri Srokowski ut supra ad 1. 2. et 3. in-
tabulatarum, ac denique:

5) in fundamento donationis sub 7/7 in ori-
ginali productae lib. Instr. 408. pag. 103. jam
ingrossatae, ecclesiam ritus latini in Limanowa
pro proprietaria sortium bonorum Lipowe in
Joannem Duszyński ut supra ad 4m. devoluta-
rum intabulet.

Cum autem hic Judicij domicilium eorum
ignotum sit, ideo Advocatus Dominus Duniecki
enm substitutione Domini Advocati Monkes,
ipsorum periculo et impedio pro Curatores
constituitur, eidemque superioris memorata reso-
lutione intimatur, do qua resolutione supra citata
Edictum isthoc notitiam dat.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.
Leopoli die 23. Septembris 1844.

(3303) E d i c t . (2)

Nro. 99. Von Seiten des Dominiums Dolha
Stryer Kreises wird der sub Cons. Haus-Nro. 94
konstribuite unbefugt abwesende militärflichtige
Emilian Dumalski und sub Nro. 45 der mili-
ärflichtige Joseph Krawiec zur Heimkehr bin-
nen 6 Wochen angewiesen, als sonstens dieselben
als unbefugt abwesende nach dem a. h. Auswan-
derungs - Patente vom Jahre 1832 behandelt
werden.

Dominium Dolha am 3. Juli 1844.

(3336) E d i c t u m . (1)

Nro. 29499. Caesareo-Regium in Regnis Ga-
liae et Lodomeriae Judicium Provinceiale No-
bilium Leopoliense D. Georgio Potocki ejusve
haeredibus de nomine ignotis medio praesentis
Edicti notum reddit: per D. Josephum Bo-
gdanowicz contra supra citatos, tum massam
eridariam Georgii Potocki puncto decernendao
extabulationis plurium obligationum per Vin-
centium Rubczyński pagi Kosow entorem in
se coassumtarum, in fundamento deereti do-
minii per C. R. Forum Nobil. Stanislaopiense
die 5. Aprilis 1802 extraditi super bonis Kosow
lib. dom. 117. pag. 228 n. 68. on. pro re-
massae eridariae Georgii Potocki intabulatarum
sub prae. 24. Septembris 1844 ad Nr. 29499.
hunc Judicio libellum exhibut, Judiciumque
opem imploratam esse. — Ob commorationem
supra citatorum Conventorum in loco ignoto
indicatam, eorum periculo et impedio judicia-
lis Advocatus Dominus Komarnicki, cum substi-
tutione Dni Advocati Leszczyński qua Curator

constituitur, quocum juxta praescriptam pro
Galicia in Codice judiciario normam pertra-
candum est. — Praesens Edictum itaque ad-
monet ad in termino pro dī 18. Decembris
1844 hora 10. matut. hic Reg. Fori compa-
rendum et destinato sibi patrono documenta
et allegationes tradendum, ant sihi alium Ad-
vocarum in patronum eligendum et Judicio
nominandum, ac ea legi conformiter facienda,
quas defensioni causas proficia esse videntur;
ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde-
reputatum propriae culpas imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium
Leopoli die 11. Octobris 1844.

(3331) E d i c t o - V o r l a b u n g . (1)

Nro. 178. Von der politischen Obrigkeit der
Herrschaft Luteza, als Wurmundschafts-Behörde,
werden die abwesenden, nach den zu Luteza ver-
storbenen Erblassern Jakob Zrebiec und Martin
Zrebiec verbliebenen velljährigen Erben Adalbert
und Mathias Zebes, hiemit aufgefordert, zur
Erbshaft-Eklärung binnen der gesetzlichen Zeit-
frist um so gewisser hierants zu erscheinen, oder
aber nach dem Sinne des §. 278 des B. G. B.
einen Bevollmächtigten hierüber zu ernennen, als
widrigens mit der Einantwortung des nach die-
sen Erblassern verbliebenen Nachlasses nach §. 24
und 277 des B. G. B. fürgegangen werden
würde. — Luteza am 3. September 1844.

(3325) K u n d i n g u n g . (1)

Nro. 19849/1844. Vom Magistrate der k. Haupt-
stadt Lemberg wird kund gemacht, daß die auf der
Realität unter Nro. 397 3/4 verbücherteren der
Jüdin Hinde Klang eigenhümlich gehörigen Sum-
men 4000 fl. W. W. und 3410 sfp. 20 gr. auf
das Ansuchen des Mechel Meller zur Befrie-
digung der schuldigen Forderung pr. 65 fl. C. M.
samt Nebengebühren in zwey Terminen, näm-
lich: den 18ten November und 18ten Dezember
1844 immer um 3 Uhr Nachmittags hier Ge-
richts unter nachstehenden Bedingungen veräußert
werden.

1ten. Zum Austraßpreise der besagten zwey
Summen wird der Nennwert derselben pr. 4000
fl. W. W. und 3410 sfpol 20 gr. angenommen.
2ten. Jeder Kaufstüke ist verbunden §100
des Austraßpreises als Vadum zu Händen der
Lizitationskommission baar zu erlegen, welcher Ver-
trag dem Meistbietenden in den Kaufschilling
eingerechnet, den übrigen aber nach der Lizitation
zurückgestellt werden wird.

3ten. Die erwähnten zwey Summen werden
im 1ten und 2ten Termine über oder um den
Nennwert verkauft werden. Sollte Niemand im
2ten Termine einen dem Austraßpreise gleichkom-
menden Anboth machen, so haben die intabulir-

ten Gläubiger am 8ten Jänner 1845 um 3 Uhr
Vlochmittags hier Gerichts zu erscheinen, um sich
im Grunde des §. 148. d. G. O. und Kreis-
schreibens vom 4ten September 1824 S. 46612.
über die festzusehenden leichternden Bedingungen
zu erklären, die Nichterscheinenden werden der
Mehrheit der Erscheinenden beigezählt werden.

4tens. Der Meistbietende wird gehalten seyn,
den ganzen Kauffchilling nach Abschlag des bereits
erlegten Vadiums binnen 30 Tagen vom Tage
des ihm zugestellten Lizenzionsakts zur gericht-
lichen Wissenschaft nehmenden Bescheides an das
gerichtliche Depositenamt ganz zu erlegen, den Fall
jedoch ausgenommen, wenn einige der intabulir-
ten Gläubiger die Zahlung vor der allenfalls be-
dingenen Aufkündigung nicht annehmen wölfen,
für welchen Fall der Käufer diese intabulirten
Forderungen nach Maßgabe der angebethenen
Kauffchillings zu übernehmen und nur den Über-
rest gerichtlich zu erlegen, verpflichtet bleibt. Nach
geschehener Berichtigung des Kauffchillings wird
dem Käufer das Eigentumskredekret zu den gekauf-
ten zwey Summen ausgefolgt, und die intabu-
lirten Lasten auf den Kauffchilling werden über-
tragen werden.

5tens. Für den Fall als der Meistbietende den
rückständigen Kauffchilling, in dem bestimmt
Termine an das gerichtliche Erlagsamt nicht ab-
führen sollte, wird auf dessen Gefahr und Kosten
eine neue in einem einzigen Termine abzuholende
Versteigerung aufgeschrieben, und diese Summen
werden um was immer für einen Preis verkauft
werden.

6tens. Wegen Einsicht der Rechte und Lasten
dieser Summen werden die Kaufstüden an das
städtische Grundbuch und an die Registratur ge-
wiesen. Schließlich wird

Allen diesen Gläubigern die später in das
Grundbuch gelangen sollten, oder denen der ge-
genwärtige Versteigerungsbescheid und die folgen-
den, aus was immer für einer Ursache in der ge-
hörigen Zeit nicht zugestellt werden könnten, ein
amtlicher Vertreter in der Person des Herrn Ad-
wokaten Starzewski mit der Substitution des Hen.
Adwokaten Smialowski bestellt.

Lemberg am 19ten September 1844.

Obwieszczenie.

Nro. 19849/844. Z Magistratu królewskiego
głównego miasta Lwów niniejszym uwiadomia
się, iż na realności pod Nrem 397 §4 zainta-
bulowano, starozakonnej Hinde Kiang należąco
Summy 4000 ZR. W. W. i 3410 Zł. pol. 20
grossz. na żądanie starozakonnego Mechel Meller
na zaspokojenie winnej pretorsyi 65 ZR. Mon.
Konw. z przynależtościami w dwóch termi-
nach, to jest: dnia 18go Listopada i 18go Gru-
dnia 1844, zawsze o 3cięj godzinie z południa

w tutejszym Sądzie publicznie pod następują-
cemi warunkami sprzedane będą.

1.) Na pierwszo wywołanie zmiankowanych
Summ bierze się nominalna ich wartość 4000
ZR. W. W. i 3410 Zł. polsk. 20 groszy.

2.) Każdy kupienia chęć mający obowiązany
5/100 wspomnionych Summ, jako zakład, do
rak licytującej Komisji w gotowiznie złożyć,
która ilość najwięcej dajacemu w kupno
wrażowaną, innym zaś zwroconą zostanie.

3.) Zmiankowane dwie Summy na pierw-
szym i drugim terminie tylko nad lub za cene
nominalną sprzedane będą. Jeżeliby nikt w
tych terminach nominalnej wartości nie obaro-
wał, to intabulowanu wierzyciele tych dwóch
Summ na dzień 8. Stycznia 1845 o godzinie
3cięj po południu stawić się mając, aby na fun-
damencie §. 148. ustawy sądowniczej i okólni-
ka z 4. Wrzesnia 1824. do liczby 46612. na
ułożenie łatwiejszych warunków deklaracyj-
nych, niezglaszający się będą większości przy-
tomnych dorachowani.

4.) Najwięcej ofiarujący obowiązany będzie
cały ofiarowany szacunek po odtrąceniu złożonego
zakładu w 30. dniach od dnia doręczoniej murezo-
lucyi, akt licytacyi do sądowej wiadomości przy-
mający do sądowego depozytu złożyć; wyją-
wszy wypadek, jeżeliby który z intabulowa-
nych wierzycieli wyplaty przed umówioną wy-
powiedzeniem przyjąć nie chciał, w którym
wypadku kupiciel te intabulowane pretensje
w miarę ofiarowanego szacunku na siebie przy-
jęć a resztę sądownie złożyć ma, poczém kupi-
cielowi dekret własności na kupione Summy wy-
dany, a zintabulowane ciężary na szacunek ku-
pa przeniesione zostaną.

5.) Na wypadek gdyby najwięcej ofiarujący
resztującą Summę kupna w naznaczonym ter-
minie do sądowego składu nie złożył, to na
jego expens i niebezpieczeństwa nowa licyta-
cja w jednym tylko terminie rozpisana, a te
Summy za jakowiąbądź cenę sprzedane zo-
stana.

6.) Względem przeglądu praw i ciężarów li-
cytować się mających Summ, kupienia chęć ma-
jący, do Tabuli malejskiej i Registratury ody-
lają się.

Na ostatek

Ważystkim intabulowanym wierzycielom któ-
rzyby później do Tabuli wejśli, lub którymbi
terazniejszej licytacyi rezolucja albo następu-
jaco w przyszlej czasie z jakiegobądź po-
wodu doręczone być nie mogły, zastępca z urzę-
du w osobie Pana Adwokata Starzewskiego
z substytucją Pana Adwokata Smialowskiego
nadaje się.

Lwów dnia 19go Września 1844.

(3296) E h i t l . (1)

Nro. 1933. Beim Magistrat der Stadt Oświecim sind mehrere von dem Vorwerke Lazy losgetrennte Grundparzellen zu 1 bis 3 Joch, welche alle zusammen ein Flächenmaß von 30 Joch enthalten, im Wege der Lizitation zu verkaufen, nach Umständen auch zu verpachten.

Eben dasebst wird auch, der städtische Wirthschaftshof Lazy mit den dabei befindlichen 40 Joch Grund mittels Lizitation um den ermittelten Kaufpreis von 230 fl. 30 kr. S. M. zur Verpachtung auf die Zeit vom 1ten April 1845 bis Ende März 1849 ausgeboten; wozu die Tagsahrt auf den 5ten November 1844 angeordnet ist.

Zum Verkaufe und respektive Verpachtung der einzelnen Grundparzellen aber, wird die Lizitation in den darauffolgenden Tagen, nämlich am 6ten September und 5ten November d. J. abzuhalten, wobei man bemerkt, daß auch Juden zum Kaufe, so wie zur Pachtung zugelassen werden.

Die Lizitationsbedingungen kann Bedermann in der Oświecimer Magistratskanzlei einsehen.

Magistrat Oświecim am 10ten Oktober 1844.

(3296) K u u d m a q u u a . (1)

Nro. 27583j1844. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Mathias Bilewicz als Testimoniars des Herrn Michael Kwiatkowski zur Bestätigung der gegen die liegende Masse des Jakob Ignatz Galecki und den Joseph Listowski erlegten Forderung pr. 180 holl. Dukaten und 2300 s. pol. in Silb. Münze sammt den vom 9. Januar 1831 gebührenden Interessen pr. 5 1/20 dann der im Betrage von 25 fl. 48 kr. S. M. zugesprochenen Exekutionskosten — die Heilbelebung der Summe von 60,000 s. pol., welche aus der im Lastenstande der im Tarnopoler Kreise liegenden Güter Lisicynice, Szelpaki, Szyly und Szechowce hb. Vom. 41. p. 296. n. 36. on. lastenden größeren Summe pr. 101,582 s. herleitet — in zwei Terminen, nämlich am 15. November und 12ten Dezember 1844 jedesmal Vormittag um 10 Uhr hiergerichtlich abzuhalten werden wird. — Die Bedingungen der vorzunehmenden Lizitation sind folgende:

1) Zum Aufrufpreise wird der Nominalwerth der zu veräußernden Summe mit 60,000 s. pol. oder 15000 fl. W. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden den 5 1/20 der zu veräußernden Summe d. i. den Beitrag pr. 750 fl. W. W. im Baaren als Angeld zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen — welches dem Meistbietenden in den angebotenen Kaufpreis eingerechnet, und den übrigen Kauflustigen nach der beendigten Lizitation gleich zurückgestellt werden wird.

Termine Niemand finden, der den Nominalwerth oder darüber anbieten wollte, so wird in Gemäßheit der §§. 148 — 152 der Gerichtsordnung und des Hofdecrets vom 24ten Juny 1824 zur Einvernehmung der Hypothekargläubiger behufs der Feststellung der erleichternden Lizitations-Bedingungen — eine Tagsahrt auf den 12ten Dezember 1844 Nachmittags um 4 Uhr anberaumt, zu welcher die Hypothekar-Gläubiger mit dem Besache vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden zur Mehrheit der Stimmen der Escheinenden gezählt werden würden, und daß nach dieser Einvernehmung der dritte Lizitations-Termin wird ausgeschrieben werden, in welchem die zu veräußernde Summe von 15000 fl. W. W. auch unter dem Nominalwerthe hintangegeben werden wird.

4) Der Meistbietende ist verpflichtet den angebotenen Kaufpreis — nach Abzug des erlegten Angeldes — binnen 30 Tagen, vom Tage der ihm gehörenden Einhändigung der Erledigung über das Feilstellungsprotokoll an das hiergerichtliche Depositariat um so gewisser zu erlegen, als widerigenfalls auf seine Gefahr und Unkosten eine neue in einem einzigen Termine abzuhandlende Lizitation ausgeschrieben werden würde, bey welcher die zu veräußernde Summe auf seine Gefahr auch unter dem Nominalwerthe um jeden angebotenen Kaufpreis hintangegeben werden wird.

5) Nachdem der Käufer der vorhergehenden Bedingung Genüg. geleistet haben wird, wird ihm auf seine Unkosten das Eigentumsdekret der erkaufsten Summe aufgefollgt und er als Eigentümer dieser Summe intabulirt werden; die auf derselben lastenden Lasten werden vom Amtswege gelöscht und auf den Kaufschilling übertragen werden.

Von dieser Versteigerung werden die sämlichen Hypothekar-Gläubiger, und zwar jene: deren Wohnort unbekannt ist, als: Marianna Holzowska geborne Zawadzka und ihre dem Mannen und Ausenthalte nach unbekannten Kinder, ferner die Frau Ursula Gräfin Grocholska und Hr. Stanislaus Wislocki als erklärte Erben der verstorbenen Maria Anna Galecka — dann die Fr. Kristina Listowska geborne Sirowska als erklärte Erbin der Angela Galecka, Hr. Nicolaus Galecki, Joseph Theodor Galecki Sohn des Nicolaus Galecki, Fr. Margaretha Galecka geborne Weiswore und Hr. Dionis Sieklczyński, so wie auch jene Gläubiger, welchen die Verständigung von der gegenwärtigen Lizitation aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, oder welche nach erfolgter Lizitations-Ausschreibung das Pfandrecht auf der besagten Summe erworben haben — mit dem Besache in Kenntniß gesetzt, daß zur Vertheidigung ihrer Rechte der hierortige Hr. Gerichts-Advokat

3) Sollte sich in dem 1ten und 2ten Lizitations-

Weiglo aufgesetzt, und diesem der Hr. Gerichts-
Adwokat Polański substituirt worden sey — daß
ihnen jedoch frey stehe, einen andern Sachwalter
zu bestellen, welcher diesem Gerichte vorher nam-
haft zu machen ist.

Aus dem Rathe des f. f. Landrechts.
Lemberg den 2. Oktober 1844.

O b w i e s z c z e n i e .

Nro. 27587/1844. Ces. Król. Sąd Szlachecki
Lwowski niniejszym wiadomo czyni, iż Summa
60,000 Złp. czyli 15,000 ZR W. W. z większej
Summy 101,582 Złp. na dobrach Lisiczyńce,
Szelpaki, Szyły i Szechowce w eyrkule Taruo-
polskim leżących lib. dom. 41. pag. 298. n. 36
on. hypotekowanej — pochodząca, na zaspoko-
jenie pretensji w kwotach 180 Dukatów holend.
i 2300 Złp. w monetę srebrną przeciwko mas-
sie Jakuba Ignacego Gałeckiego i Józefowi Li-
stowskemu zasądzonej wraz z procentami po
5 od 100 od dnia 9. Stycznia 1831 zaleglemi —
tudzież kosztów ekskucyjnych w kwocie 25 ZR.
48 kr. w M. R. na żądanie Wgo. Macieja Bile-
wicza jako Cessjonaryjusza Wgo. Michała Kwiąt-
kowskiego — w dwóch terminach to jest: na
dniu 15. Listopada i 12 Grudnia 1844 zawsze
o godzinie 10 zrana przez publiczną licytację
w tutejszym Sądzie sprzedaną będzie, pod na-
stępującymi warunkami:

1) Za cenę wywołania stanowiącą wartość no-
minałna sprzedać się mającej Summy to jest
kwota 60,000 Złp. czyli 15,000 ZR. W. W.

2) Każdy chęć kupienia mający będzie obo-
wiązanym, pieczę od sta sprzedać się mającej
Summy, to jest kwotę 750 ZR. w W. W. jako
zakład do rąk Komisji licytacyjnej złożyć,
który zaklad najwięcej osiągającemu w cenie
kupna wrachowanym, innym zaś chęć kupienia
mającem zaraz po ukonecznionej licytacji zwrco-
nym będzie.

3) Gdyby w pierwszym i drugim terminie li-
cytacji nikt z kupienia chęć mających za rze-
czoną Summę 15,000 ZR. w W. W. cenę wy-
wołania lub więcej ostatecznie nie chciał, posta-
nawia się stosownia do §. 148 — 152 Kod. jud.
i Dekrebu nadwornego dtd. 24 Czerwca 1824
w celu podania przez wierzcicieli ułatwiających
warunków sprzedaży — termin na dzień 12go
Grudnia 1844 o godzinie 4tej z południa z tym
dodatkiem, iż nieobeśni na tym terminie wie-
rczyciele do większości głosów obecnych paliczno-
nymi zostaną i trzeci termin licytacji rozpisaną
będzie, w którymto terminie rzeczona
Summa także poniżej ceny wywołania sprze-
daną zostanie.

4) Nabywca obowiązanym będzie cenz kupna
po odtrąceniu zadatku — w terminie 30 dni od
dnia doręczenia mu dekretu sprzedaż potwier-

dzającego — do Depozytu tutejszego Sądu tem
pevniej złożyć, ile w przypadku uchybienia
terminu na jego koszt i niebezpieczeństwo licy-
tacyja w jednym terminie rozpisana zostanie —
na którym rzeczona Summa także i poniżej
wartości nominalnej za jakakolwiek cenę sprze-
daną będzie.

5) Jaki tylko najwięcej osiągający poprzedni-
czemu warunkowi zadość uczyni, będzie mu
jego kosztem dekret własności kupionej Summy
15,000 ZR. w W. W. wydanym i on za właści-
ciela tejże Summy intabulowanym — a wszel-
kie ciężary Summy kupionej z Tabuli wyma-
zane i na cenę kupna przeniesione będą.

O tej licytacji uwiadamiają się wszyscy wie-
rczyciele na wyzwspomnionej Summie intabulo-
wani, a mianowicie ci: których miejsce pobytu
jest niewiadome, jako to: W. Maryjańska z Za-
wadzkich Koźłowska i jej z imienia i pobytu
niewiadome dzieci — W. Urszula Hr. Grochols-
ka i W. Stanisław Wiłocki jako sukcesorów
Maryanny Gałeckiej — tudzież W. Kry-
styna z Strowskich Listowska jako sukcesorka
Anieli Gałeckiej, W. W. Mikołaj Gałecki, Józef
Teodor Gałecki syn Mikołaja Gałeckiego, Ma-
łgorzata z Weinborn Gałecka i Dydorizy Siek-
rzynski — tudzież i ci, którymby rezolucyja
licytacyja rozpisująca dla jakikolwiek bądź przy-
czyny doręczoną być nie mogła, lub których
pretensje po rozpisanej licytacji na tąże Sum-
mię zabezpieczone zostały — z tym dodatkiem,
iż do bronienia praw ich tutejszy W. Adwokat
Weigle, któremu za substytutu W. Adwokat Po-
lański nadaje się, jako Kurator ustanawiający, i
wolno im jednak zostawiając obrania sobie in-
nego jako pełnomocnika, który za temuż Sa-
dowi wskazanym być powinien.

Z Rady C. R. Sądów Szlacheckich.
We Lwowie dnia 2. Października 1844.

(3243) E d i c t u m (1)

Nro. 28956. Caesareo-Regium in Rognis Ga-
lliae et Lodomeriae Iudicium Provinciale No-
bilium Leopoliensium absentibus et de domicilio
ignotis haeredibus Jacobi Bučenowskii acu Kucz-
niowski, alicui Dzieduszycki de nomine bap-
tismali ignoto cui ex Summa 24000 flp. titulo
restauitis pretii bonorum Podhorki super iidem
bonis Doin. 92. p. 334. n. 1. on. intabulata in
massa eridariae Joannis Jastrzębski quota 2712
flpol. 27 1/2 gr. cum usris attributa est, ejus-
que nefors haeredibus de nomine et domicilio
ignotis, nec non omnibus eridoribus massae
eridariae Joannis Jastrzębski, qui ad Summam
56000 flpol. super bonis Podhorki Doin. 92
pag. 334. num. 1. oner. pro eo massae eri-
dariae Joannis Jastrzębski intabulata jus
aliquid habere arbitrantur de nomine et dol-

micilio ignotis, porro massae eridariae ejusdem Joannis Jastrzegski et massae Jacobi Buniowski seu Bucznowski, medio praesentis Edicti notam reddit: ex parte Dnac. Agnehiis de Cichowskie Sobola contra Fiscum reg. et eadem puncto extabulationis de bonis Podhorckii Summae 36298 flp. 25 gr. ex majori 58000 flp. post attributam exinde Fisco reg. Summam 19701 flp. 5 gr. residue, et usurarum ab integra Summa 58000 flp. exceptis usuris a quota 19701 flp. 5 gr. respective integras Summae 58000 flp. cum usuris usque ad quantum 19701 flp. 5 gr. pro re Fisci reg. attributum, et usuras ab hoco quanto obvenientes, sub prae. 19. Septembris 1844. ad Nrum. 28956. huic Judicio libellum exhibitum, Judiciique operam implorem esse. — Ob commorationem vero eorum igitur ipsorum periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Duniecki cum substitutione Domini Advocati Menkes qua Curator constituitur, quo cum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judiciario normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admonet ad in termino pro die 23. Decembris 1844. hora decima matutina ad contradictorium praefixo comparendum, et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensioni causa proficia esse videntur; ni fiant et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum proprias culpas imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 28. Septembris 1844.

(3329) E d i c t u m. (1)

Nro. 28993. Caesareo-Regium in Regnia Galicie et Ledomeriae Judicium Provinciale Nobilium Leopolicense medio praesentis Edicti notum reddit: ex parte Julii et Josephae Kedzierskie, tum Theresiae de Kedzieskie Szumlanska contra Magdalennam Kuchnicka, daclarataam haeredem Laurentii Kozlowski, Rndum Casimirum Kozlowski monachum capucinum, aliasve quoscumque competitores ad haereditatem Laurentii Kozlowski de nomine ignotos et alios puncto extabulationis de bonis Meryszczow juris advititii Francisco Kedzierski per ejusdem nominis Kedzierski anteactum bonorum Meryszczow proprietarium donatione doto 20. Aprilis 1811. impertiti cum positionibus consecutivis, nempe cessione hujus usufructus — quod mediatem proventuum i rem Laurentii Kozlowski per Franciscum Kedzierski die 17. Decembris 1811 recognita, cum positionibus consecutivis et subonerationibus sub prae. 19. Septembris 1844. ad Nrum. 28993. huic Judicio libellum exhibi-

tum, Judiciique operam implorata esse. — Ob commorationem D. Magdalena Kuchnicka et Rndi Casimiri Kozlowski monachi Capucini huic Judicio ignotam, eorum periculo et impendio judicialia Advocatus Dominus Rodakowski cum substitutione Domini Advocati Rabath qua Curator constituitur quo cum juxta prescripam pro Galicie in Codice judiciario normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admonet ad in termino ad contraditorium in diem 15. Januarii 1845. praefinito comparendum et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensioni causa proficia esse videntur; ni fiant et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum proprias culpas imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.
Leopoli die 23. Septembris 1844.

(3339) R e u b l i k a g u n g (1)

Nro. 2727. Vom Magistrate der freyen Hansestadt Brody wird hiermit allgemein bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der durch die Erleute Joseph und Marianna Zudowski wider die Johann und Anna Liskowskischen Erben erslegten Forderung pr. 37 Gr. sammt 4100 vom 27ten August 1828 zu berechnenden Interessen und Exekutionskosten pr. 5 fl. 40 kr. E. M. am 18. November, 2ten und 6ten Dezember 1844 immer um 3 Uhr Nachmittag eine öffentliche Heilbung der den sachfälligen Erben gehörigen zu Brody sub Nro. 204326. gelegenen Realität in der hierortigen Magistrats-Kanzlei abgehalten werden wird.

Brody den 14ten September 1844.

(3330) E d i c t u m. (1)

Nro. 28993. Per Caes. Reg. Galicie et Ledomeriae Forum Nobilium Leopolicense D. Joanni Lubieniecki de domicilio ignoto medio praesentis Edicti notam redditur; ad potitum Fisci r. de prae. 30. Augusti 1844. ad Nrum. 28993. vi resolutionis sub una editas, in satisfactionem quotas 39 fl. 59 2/4 xr. Mon. Con. Summo Aerario titulo taxarum a Stephano Kozlowski obvenientis, et in statu passivo quotarum 50 fl. 26 xr. 63 fl. 3 xr. et 26 fl. 16 xr. M. C. pro re Stephani Kozlowski super bonis Ryczak et Czermianka ut dom. 258. p. 30. n. 4. on. inhaerentium, pro re Samimi aerarii ut iustr. 504. p. 383. n. 1. on. intabulatae correspondens quantum e praefatis Summis 50 fl. 26 xr., 63 fl. 3 xr. et 26 fl. 16 xr. Mon. Con. Summo aerario in dominium attribuitur, atque desuper decretum attributionis extraditur — jam vero tabulac r. ordinatur, ut in funda-

men o hujus decreti attributionis praeviae ingrossandi Sammo aerario in satisfactionem quotac 39 fl. 59 3/4 xr. M. C. titulo taxarum a Stephano Kozlowski obvenientis correspondens quantum e Summis 50 fl. 26 xr., 63 fl. 3 xr. et 26 fl. 16 xr. M. C. praefati Stephanii Kozlowski propriis super bonis Ryczak et Czermianka hypothecatis attributum esse intabulet.

Cum autem hic Judicij domicilium ejus ignotum sit, ideo Advocatus Dominus Polański cum substitutione Domini Advocati Zminkowski ipsius periculo et impendo pro Curatore constituitur, eidemque superiori memorata resolutione intimatur, de qua resolutione supra citata Edictum isthac notitiam dat.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 28. Septembris 1844.

(3349) **K u n d m a c h u n g** (1)

Nro. 57439. Zur Besetzung der bei dem Magistrat in Stanislawow erledigten Stelle eines Magistrats - Konzepts - Praktikanten, womit das Adjutum von Zweihundert Gulden Conv. Münze verbunden ist, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis 15. November 1844 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Magistrate in Stanislawow, und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen, und sich über Folgendes auszuweisen:

a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion,

b) über die zurückgelegten juridischen Studien,
c) über die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache,

d) über das untadelhafte, moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung, und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen wird,

e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Stanislawower Magistrats verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. galiz. Landesgouvernement.

Lemberg am 21. September 1844.

(3349) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 14495. Nachdem das Dominium Buczacz, ungeachtet wiederholten Austräger, noch immer keinen Justiziar in Buczacz angestellt hat; so wird zur Besetzung dieses Postens, von Amtswegen geschritten, und der Konkurs bis Ende Oktober l. J. und mit der Zusicherung: einer jährlichen Besoldung von 400 fl. in C. M. ausgeschrieben.

Kompetenten um diesen Posten haben ihre, mit den erforderlichen Studienzeugnissen un sonstigen Beihilfen instruirten Besuche, bis zur obigen Frist hieranits zu überreichen.

Vom k. k. Kreisamte.

Stanislawow am 12. Oktober 1844.

(3347) **E d i c t u m.** (1)

Nro. 28424. Caecareo-Regium in Regnis Galicie et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Loopolienso D. Joanni Tyšzkowski seu eodem nefors demortuo ejus haeredibus de nomine et domicilio ignotis conventis — medio praesentis Edicti notum reddit: per DD. Angelam de Com. Lauckoronskie Stoneckia et Mariannam de Jelowickie primo voto Replicz, secundo Baraniecka contra supra citatos conventos, puncto extabulationis ac deletionis de bonis Tluste et Myszkow, Summarum 62,000 fl. spol. 1240 fl. spol. seu juxta scalam 7416 fl. 16 xr. et 148 fl. 19 1/2 xr. cum omnibus consecutive positionibus sub praes. 13. Septembris 1844 ad Nro. 28424 — huic Judicio libellum exhibitum, Judiciique opem imploratam esse. Ob commemorationem supra citatorum conuentorum in loco ignoto indicatam eorum periculo et impenio judicialis Advocatus Dominus Zminkowski, cum substitutione Domini Advocati Starzewski qua Curator constituitur, quo cum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judiciario normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admonet ad in termino pro die 18. Dec. 1844 h. 10. mat. praefixo hic reg. Fori comparendum et destinato sibi patrino documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quas defensioni causae proficia esse videntur; ni siant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum proprias culpas imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium

Leopoli die 11. Octobris 1844.

(3314) **V o r l a d u n g.** (1)

Nro. 2581844. Von Seite der Conscriptionss-Obrigkeit Stanimirz Zielzower Kreises, werden die heuer auf den Assentplatz nicht erschienenen dortigen militärfähigen Individuen, als Franz Regolowicz Haus-Nro. 6 und Paul Czechulski recto Szechulski Haus-Nro. 81, hiemit aufgesfordert, binnen längstens 2 Monaten hieranits persönlich zu erscheinen, und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als sonst gegen dieselben nach dem a. b. Patente vom Jahre 1832 verfahren werden würde.

Stanimirz am 11ten Oktober 1844.

Dziennik urzędowy.

Lwów dnia 22. Października 1844.

Kreisschreiben des k. k. galizischen Landesguberniums.

Nro. 7259 Präss.

Wegen Herabsetzung der Verschleißpreise bey einigen Rauchtabak-Gattungen.

Im Grunde der Decrete des hohen Prässidiums der k. k. allgemeinen Hofkammer vom 30. April und 17. September 1844 S. 9984 — Präss. und 7362 — Präss. wird Nachstehendes bekannt gegeben:

1.

Die Verkaufspreise der in dem nachfolgenden Tarife genannten feinen Rauchtabak-Gattungen werden mit 1. November 1844 wie folgt herabgesetzt:

Tabak-Verschleiß-Tarif für nach benannte feine Rauchtabake.

(3301)

(3)

O zniżeniu cen niektórych gatunków tytoniu w przedaży.

Stosownie do dekretów prezydium wysokiej c. k. poważecnej Rady nadwornej z d. 30. Kwietnia i 17. Września 1844, do 1. 9984-PP. i 7362-PP. podaje się do wiadomości, co następuje:

1.

Ceny przedaży wyszczególnionych w następującej taryfie przednich gatunków tytoniu zniżone zostają z dniem 1. Listopada 1844, jak następuje:

Lief. Nr.	Gesponnener Rauchtabak.	Verkauf			
		an die Trafikanten im Kleinen und Consumenten im Großen	an die Consumenten im Kleinen	das	das
		G. M.	G. M.	R. Fr.	Fr.
1	Varinas-Knäster in Rollen	1 Pfd. à 32 Lot	1 Pfd. à 7 Lot	4 30	—
4	Superfeine funszöllige Cabannes-Cigarren in Kistchen	100 Stück	—	4 30	3
5	Geschnitten er Rauchtabak.	1 Pfd. à 28 Lot	1 1/4 Pfd. à 7 Lot	3 16	49
6	Knäster in 1 1/4 und 1 1/2 pfündigen Packeten	detto	detto	1 48	30
	Echter Holländer Krull in 1 1/4 und 1 1/2 pfündigen Packeten				

Taryfa sprzedaży następujących przednich gatunków tytoniu.

Liczba taryfy	Tytuń skrócony.	Przedaż			
		trafikantom drobięgowym i konsumen-	konsumentom drobięgowym	w ilości	m. k.
	tom hurtowym			zr. kr.	
1	Knäster Variny w kregach	1 fnt. na 32 lot.	1 fnt. na 7 lot.	4 30	—
4	Najprzedniejsze pięcio-calcwe cygary Cabannes w skrzyneczkach	100 sztuk .	—	4 30	3
5	Tytuń krajany.	1 fnt. na 28 lot.	1 1/4 fnta na 7 lot.	3 16	49
6	Knäster w 1 1/4 i 1 1/2 funtowych paczkach	detto	detto	1 48	30
	Prawdziwy holenderski krull w 1 1/4 i 1 1/2 funtowych paczkach				

2.

Der bisherige Verschleiß des Halbknasters, des Gingē und Virginter, dann des unter dem Namen: Sonn und Mond bekannten Rauchtabaks in Packeten und Briefen hört, sobald der in den Verschließstätten vorhandene Vorrath vergriffen seyn wird, auf.

3.

Statt des Sonn und Mond in Briefen, wird echter Krull in Briefen im Preise von Sieben Gulden Fünfzig Kreuzer für 100 Stücke, und mit Fünf Kreuzer Tono. Münze für einen Brief im Verschleiß gesetzt.

4.

Vom 1ten November 1844 angefangen, wird der Detail- (stückweise) Verkauf der Zigarren, welche im Tarife unter der Benennung feste Zigarren, mit dem Preise von 2 fl. Tono. Münze für 100 Stücke, und von 1 fl. für 50 Stücke vorkommen, gestattet, und der Preis für den Kleinvorschleiß mit einem und einem halben Kreuzer pr. Stück bestimmt.

Lemberg den 4ten Oktober 1844.

Ferdinand Erzherzog von Österreich-Este,

Stadt- und Militär-General-Gouverneur.

Ernst Freiherr Krieg von Hochfelden, Gubernial-Präsident.

Andreas Ettmayer Ritter von Welsburg, Hesrat.

Joseph Ritter v. Behowksi, Gubernialrath.

Nro. 62246.

Errichtung eines provisorischen Gefallen-Hauptamtes V. Klasse zu Jagielnica.

In Folge hohen Hofkammer-Decretes vom 12. März 1844 Z. 7570j&41 wurde in Jagielnica, im Czortkower Kreise, ein Gefallen-Hauptamt V. Klasse provisorisch errichtet, welches als Controlamt mit der Befugniß zur Ausstellung von Erbschafts-Bulleten, Bezugss- und Versendungskarten, und zwar ohne Beschränkung, folglich auch über die, in den §§. 159 und 163 der Vorschrift über die Vollziehung der Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung genannten Waaren, ferner als Commerzial-Waaren-Stämpel-, dann Verzehrungs-Steuer-Bulletirungs- und Einhebungs-Amt zu fungiren, endlich auch die Amtshandlungen der Waaren-Controlle zur Marktzeit in Ułaszkowce durch auszusendende Beamte zu vollziehen, und die durch den §. 514 des Gefallen-Strafgesetzes den ausübenden Gefallämtner zugewiesenen Erhebungen über Gefälls-Uebertritteungen zu pflegen hat.

Der Beginn der Wirksamkeit dieses Amtes wurde auf den 1. November 1844 festgesetzt.

Das Gefallen-Hauptamt in Jagielnica wird auch von einem späteren Zeitpunkte angefangen,

2.

Dotyczasowa sprzedaż półknasteru, Gingē i virginejskiego, niemniej zwanego pod nazwą słonec i księżyca (Sonn und Mond) tytoniu w paczkach dużych i małych ustanie, skoro się wyczerpie zapas onychże w miejscowościach sprzedaży.

3.

Zamiast tytoniu w paczkach, zwanego Sonn und Mond, sprzedawać się będzie prawdziwy król paczkami w cenie siedmiu złotych reńskich pięćdziesiąt krajcarów za 100 sztuk i pięciu krajcarów w mon. konw. za paczkę.

4.

Od dnia 1. Listopada 1844 pozwolono przedawać drobiazgowo (na sztuki) cygary, zamieszczane w tarylu pod nazwą przedkich cygarów w cenie 2 zl. w mon. konw. za 100 sztuk, a 1 zl. za 50 sztuk, i ustaloneo cenę dla sprzedaży drobiazgowej na półtora krajcara za jedną cygaro.

Lwów dnia 4. Października 1844.

(2337)

Ustanowienie prowizorycznego (tymczasowego)

Urzędu dochodowego V. klasy w Jagielnicy. Stosownie do dekretu wysokiej Komery nałożonej z dnia 12go Marca 1844 do I. 7570j&41 ustanowiono w Jagielnicy tymczasowe główny Urząd dochodowy V. klasy, który jako Urząd kontrolujący z upoważnieniem do wydawania biletów następczych, kart na wprowadzenie i wysięlkowych, a to bez ograniczenia a więc także co do wymienionych w §§. 159 i 163 przepisu o wykonaniu Ustawy o olei i monopoli, iudzież jako Urząd handlowy steplający towary, i Urząd do podatku konsumujnego, Urząd kontrolujący i pohorowy urzędować, naktodiec czynności urzędowe kontrolowania towarów podczas jarmarku Ułaszkowieckiego przez wysłać się mających urzędników pełnić, i przydzielonemu Urzędowi dochodowym wykonywującym §lem 514 Ustawy karcnej na przestępstwa dochodowe rozpoznaniemi przestępstw dochodowych zajmować sie będzie.

Urząd ten rozpoczęcie swoje czynności dnia 1go Listopada 1844.

Główny Urząd dochodowy w Jagielnicy ustanowi się później magazynem sprzedającym ty-

als Tabak - Verschleiß - Magazin für die Kreise: Czernowitz, Kolomea, Stanislawow, Stryi, Brzeżan, Złoczow und Tarnopol, dann als Tabak- und Stämpel-Verschleiß-Magazin für den Czortkower Kreis bestellt werden.

Das wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Lemberg am 9ten Oktober 1844.

Ferdinand Erzherzog von Österreich-Este,
Civil- und Militär-General-Gouverneur.

Franz Freiherr Krieg von Hochfelden, Gubernial-Präsident.
Andreas Ettmayer Ritter von Adelsburg, Hofrat.
Joseph Ritter von Bobowski, Gubernialrath.

Nro. 62055.

Bestimmung der Postrittgebühren für den II. So-
lar-Semester 1844.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer findet sich
bestimmt, für den II. Solar-Semester 1844 die
Postrittgelder sowohl bei Aerials als Privat-
ritten in dem bisherigen Ausmaße des I. Solar-
Semesters 1844, und hiernach auch die Gedü-
ren für den Gebrauch des Wagens, dann das Wa-
genschmiergeld und das Pestillons-Trinkgeld in
allen Ländern unverändert zu belassen.

Welches in Folge hohen Hofkammer-Dekrets
vom 17ten v. M. Zahl 35265-1462 zur allge-
meinen Kenntniß gebracht wird.

Lemberg am 8. Oktober 1844.

Ferdinand Erzherzog von Österreich-Este,
Civil- und Militär-General-Gouverneur.

Franz Freiherr Krieg von Hochfelden, Gubernial-Präsident.
Andreas Ettmayer Ritter von Adelsburg, Hofrat.
Joseph Ritter v. Bobowski, Gubernialrath.

(3346) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nro. 5116. Bei dem Post-Inspktorate zu Ve-
rona ist eine Offizialenstelle mit dem Gehalte von
450 fl. C. M. gegen Ertrag der Kauzion im Be-
földungsbetrage zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben die gehö-
rig dokumentirten Besuche unter Nachweisung der
vergeschriebenen Studien, der Postmanipulations-
und Sprachkenntniß und der bisher geleisteten
Dienste im Wege der vorgesehenen Behörde bis

(3300) An k u n d i a n n a (3)

Nro. 11384. Zu Folge h. Gub Decrets vom
20ten März und 12ten July 1844 Zahl 13797
und 39193 wird zur Tilgung der verschiedenen
Ersäße des verstorbenen Balser lat Pfarys Jo-
seph Kainaki die zurückgebliebene Bibliothek
dieselben, bestehend aus 5053 verschiedenem Wer-
ken und 147 Karten, in dem Lemberger Kreis-
Amtsschule mittels öffentlicher Versteigeung ge-
gen gleich kaare Bezahlung an den Meistbietenden

tun dla obwodów: Czernowieckiego, Kolomyj-
skiego, Stanisławowskiego, Stryjskiego, Brze-
żańskiego, Złoczowskiego i Tarnopolskiego,
iudzież magazynem przedajacym tytuł i papiér
stępowy dla obwodu Czortkowskiego.

Co sie do publicznej wiadomości podaje.
Lwów dnia 9go Października 1844.

(3338)

(1)

Ustanowienie nalezytości za jazdę pocztą na
drugie półrocze stonne 1844.

Wysoka c. kr. powszechna Kamera nadwo-
na widziała się być spowodowaną, pozostawić
na drugie półrocze roku stonnego 1844 opła-
te za jazdę pocztą tak dla jazd skarbowych,
jako i prywatnych w dotyczeńowej ilości pierw-
szego półrocza 1844, a według tego i opłaty
za użycie powozu, tudzież za smarowidło jako
też i poczesne w wszystkich prowincjach.

Co sie niniejszym stosownie do dekretu wy-
sokiej Kamery nadwornej z dnia 17go p. m.
do l. 35265-1462 do powszechnej wiadomości
podaje.

Lwów dnia 8. Października 1844.

10ten November 1844 bei der k. k. Oberpostver-
waltung in Venedig einzubringen und darin an-
zugeben, ob und mit welchen Beamten des Post-
inspktorats und in welchem Grade sie etwa ver-
wandt oder verschwägert seyn.

Welches zu Folge Obersthofpostverwaltungsde-
kretes ddo. 8ten Oktober l. J. Zahl 17028j2337
hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Oberpostverwaltung.

Lemberg am 18ten Oktober 1844.

den verkauft werden — Die Lizitations-Verhand-
lung wird am 4ten November 1844 Vormittags
9 Uhr beginnen und in den nachfolgenden Tagen
— mit Ausnahme der Samstage Sonn- und Feier-
Tage fortgesetzt werden.

Das diesjährige Bücher - Verzeichniß kann von
den Kauflustigen vor und während der Lizitation
eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Lemberg am 9ten Oktober 1844.

(3299) R u n d m a c h u n g. (1)

Nro. 5409. Wegen Lieferung der erforderlichen Eisen-Bestandtheile für den Oberbau der Staatseisenbahnen im Jahre 1845.

Für den Oberbau der Staatseisenbahnen sind im Jahre 1845 folgende Eisenbestandtheile erforderlich, und zwar:

1. Für die nördliche Staatseisenbahn:

	heiläufiges Stück- Gewicht B. Btr. Zahl	
an 17 1½' langen Schienen	28,022 — 59,677	
» 15' langen »	14,326 — 25,209	
» einfachen Schienenslühlen	130,154 — 16,358	
» doppelten »	14,233 — 2,273	
» dickeren und schwereren (einfachen) Keilen .	259,888 — 2,844	
» dünneren und leichteren Keilen, wovon ein Paar einen doppelten Keil bil- den	53,051 — 403	
» Nägeln	639,908 — 3,198	
	109,962	

2. für die südliche Staatseisenbahn:

an 15' langen Schienen .	9,770 — 17,097	
» dickeren und schwereren Keilen	298,229 — 3,261	
» dünneren und leichteren Keilen	47,504 — 355	
» Nägeln	500,589 — 2,503	
	23,216	

dehre für beide Bahnstrecken zusammen 133,178 Wiener-Hentner.

Die Staatsverwaltung beabsichtigt diesen Bedarf im Wege von Offerten zu decken, welche nur von inländischen Eisengewerken oder Unternehmern angenommen werden.

Diejenigen Eisengewerke oder Unternehmer, welche die erwähnten Erzeugnisse aus inländischem Eisen für das Jahr 1845 zu liefern gesonnen sind, werden aufgefordert, ihre Anbothe bei dem Vorstande der k. k. General-Direktion der Staatseisenbahnen längstens bis Ende Oktober 1844 Mittags um zwölf Uhr zu überreichen.

Die Bedingungen, welchen sich jeder Lieferungslustige zu unterwerfen hat, sind folgende:

A. Allgemeine Bedingungen:

1) Das Anbothe hat mit Bestimmtheit die Gattung und Menge auszudrücken, welche der Unternehmer zu liefern beabsichtigt, dann den Preis in Cons. Münze, im zwanzig Gulden-Fuse für jeden Hentner im Orte der Erzeugung.

Das hebe Präsidium der k. k. allgemeinen Hofkammer behält sich vor, mit denjenigen Offerten, welche Lieferungen von Eisenbestandtheilen erstanden haben, über die Verführung derselben in die österreichischen Magazine nachträglich ein Über-

einkommen zu treffen, oder wenn ein solches nicht zu Stande kommen sollte, eine andere demselben angemessen scheinende Verkehrung wegen der Verführung einzuleiten, in welchem letzten Falle der Offerent und rücksichtlich Kontrahent sich für verpflichtet erklärt, der getroffenen Verfügung sich unbedingt zu fügen und ihr genaue Folge zu leisten. Als Magazine und Lagerplätze, wohin die Ablieferung durch die Kontrahenten oder in Folge der sonst wegen der Verführung zu treffenden Verfügung zu geschehen hat, sind in nördlicher Richtung die Stationen zu Hohenstadt Paradiesitz und Prag, und in südlicher Richtung jetzt zu Groß, Marburg und Tilli bestimmt.

2) Die Lieferung einer jeden Gattung der erwähnten Erzeugnisse hat mit der einen Hälfte längstens bis Ende März 1845 und mit der anderen Hälfte längstens bis Ende Juni 1845 und zwar bis zu den betreffenden Magazinen längs der Bahn stattzufinden.

Hierbei wird ausdrücklich bemerkt, daß zwar die theilweisen Lieferungen der Hälfte innerhalb dieser Perioden dem freyen Willen der Kontrahenten überlassen bleiben, daß die Kontrahenten jedoch vor dem Beginnen der Lieferungen einen Voranschlag über die in jedem Monate oder in andern Zeitabschnitten wahrscheinlich Platz greifenden Theillieferungen der General-Direktion der Staatseisenbahnen zu überreichen haben. Mit den Lieferungen kann sogleich nach erfolgtem Kontrakt-Abschluß begonnen werden.

3) Ist ein Unternehmer gesonnen, mehrere Gattungen der genannte Eisenbestandtheile zu liefern, so hat er für jede Gattung ein besonderes Anbothe zu überreichen. In so ferne eine Lieferung von Mehreren in Gesellschaft erstanden werden wollte, hätten sich dieselben in solidum, das heißt: Einer für Alle und Alle für Einen zu verpflichten.

4) Anbothe, aus welchen die Preisforderung nicht mit Bestimmtheit zu entnehmen ist, oder welche von den gegenwärtigen abweichende Bedingungen enthalten, werden nicht berücksichtigt werden.

5) Die Anbothe sind schriftlich und versiegelt, mit der Überschrift: »Anbothe zur Eisenlieferung für die Staatseisenbahnen« zu überreichen.

6) Die Entscheidung über die eingelangten Offerte wird von dem k. k. Präsidium der allgemeinen Hofkammer erfolgen, und hierbei ein mit Berücksichtigung der Verhältnisse des Innlandes berechneter Maximalpreis zur Rücksicht dienen, über welchen hinaus keine Annahme eines Offers stattfindet.

7) Bis zu dieser Entscheidung bleibt jeder Offerent vom Tage des überreichten Offertes für sein Anbothe rechtsverbindlich, und ist im Falle der Annahme desselben verpflichtet, den Vertrag

abzuschließen, und das angenommene Versprechen in allen Punkten zu erfüllen.

8) Der Unternehmer, dessen Anboth angenommen wird, hat längstens binnen 14 Tagen von dem Tage der Ausstellung der Verständigung hierüber an gerechnet, die Kautions mit 5 0/10 des Gesamtpreises der ihm überlassenen Lieferung entweder im Saaren oder in hierzu gesetzlich geeigneten österreichischen Staatspapieren nach dem Wörterwerthe des dem Ersttage vorhergehenden Tages, oder in gepräg nach dem Sinne des §. 1374 des a. b. G. B. versicherten hypothekarischen Verschreibungen, über deren Annehmbarkeit die k. k. Hof- und n. ö. Kammer-Prokuratur entscheidet, zu leisten. Die zur Sicherheit eingebrochenen Effekten werden in dem Masse, als sich die Kautionspflicht durch kontraktmäßige Lieferungen von selbst rückindert, auf Verlangen des Kontrahenten zurück erfolgt werden.

9) Sollte sich der Unternehmer weigern, den Vertrag auszufertigen, oder die vorgeschriebene Kautions in der festgesetzten Zeit zu leisten, oder sollte derselbe überhaupt die übernommene Verbindlichkeit in Bezug auf Menge oder Güte, oder den Termin der Lieferung nicht erfüllen, so steht es der Staats-Verwaltung frei, denselben seiner Verbindlichkeit gänzlich zu entheben, und rücksichtlich den abgeschlossenen Vertrag für die ganze noch übrige Dauerzeit als aufgelöst zu betrachten, oder sich an das Versprechen zu halten, und auf Gefahr und Kosten des Unternehmers und unter ausdrücklicher Verzichtleistung desselben auf die Einwendung der Verlegung über die Hälfte, über die von ihm erstandene Lieferung einen neuen Vertrag mit dem immer, wo immer, auf jede von ihr für zweckmäßig erkannte Art und zu jenen Preisen, gegen welche der Bedarf aufgebracht werden wird, einzugehen, und sich an dem Vermögen und rücksichtlich durch die Kautions des Unternehmers zahlhaft zu machen; wobei der Unternehmer die von dem für die Anlässe der Staats-Eisenbahnen bestellten Rechnungs-Departament ausgefertigte Berechnung des zu erschenden höheren Kostenbetrages als einen vollen Beweis machende Urkunde, jedoch unter Vorbehalt allenfallsiger Gegenbeweise, anerkennt.

10) Die Bezahlung für die gelieferten Eisen-Gezeugnisse, die erst von dem Tage der amtlich in den Magazinen geschehenen und bestätigten Übernahme in das Aerarial-Eigenthum übergehen, erfolgt gegen gehörig gestempelte Berechnung und Beibringung des aufgestellten Übernahmsscheines gleich nach ordnungsmäßiger Prüfung der angesprochenen Preisvergütung, und zwar nach dem längstens vierzehn Tage vor dem Beginne der Ablieferung zu erklärenden Wunsche des Unternehmers, entweder in Wien bey dem

k. k. Universal-Kammeral-Zahlamt, oder bey einem der Kameral-Zahlämter in den Provinzen.
B. Besondere Bedingungen.

a) Für die Lieferung der Schienen (Rails).

1.) Die Schienen (Rails) haben jene Form zu erhalten, welche durch die amtliche Zeichnung *) und durch das nach letzterer angefertigte Modell ausgedrückt ist. Das mit der amtlichen Bezeichnung der k. k. General-Direktion versehene Modell der Rails wird den Eisengewerken nebst einem ebenfalls amtlich bezeichneten Modello der Chairs mit den dazu gehörigen Keilen mitgetheilt, und es wird ein Pare dieser beiden Modelle, welches auch mit der Unterschrift und dem Siegel des Unternehmers zu versehen kommt, bei der k. k. General-Direktion aufbewahrt.

2.) Die Eisenwerke sind verpflichtet, die Rails genau nach diesem Modells zu liefern, und um sich die Überzeugung davon verschaffen zu können, werden auf Kosten des Aerars eigene Chablonen angefertigt werden, mittelst welcher die Form der Rails nach allen Richtungen untersucht werden wird.

Der obere Theil der Rails, worauf die Räder sich zu bewegen haben, so wie überhaupt ihre ganze Oberfläche muß rein, und ohne Scharten und Spillter, dann der Falz so kantig seyn, daß die Schienen überall genau aussiegen und in die Chaus-Nuthe genau passen. Das Lager der Schienen darf daher keine Unzehheiten haben, so wie überhaupt die ganze Schiene weder vertikale, noch horizontale Biegungen wahrnehmen lassen darf.

Das Maß der Rails sowohl bezüglich der Höhe als Dicke, darf jenseits des Modells nicht überschreiten, mithin weder weniger noch mehr betragen, als letzteres vorzeichnet. Die General-Direktion für die Staatsbahnen wird jedoch Unterschiede in der Dicke von vier Punkten mehr oder weniger, billiger Weise berücksichtigen.

3.) Eine vorzügliche Sorge des Eisengewerke wird darin zu bestehen haben, daß die Rails eine gleiche Länge erhalten, und daß bei dem Abschneiden derselben und deren genauen Zurichtung die Enden nicht etwa überhöht werden, um jede diebställige Veranlassung zum Bruche zu vermeiden.

4.) Die Stoßabschnitte müssen vollkommen reit und winkelfrecht, und die Kanten scharf seyn, und es wird die Annahme solcher Rails, die irgend einem Mangel oder Fehler an ihren Stoßenden bemerkbar lassen, wenn sie auch in Ansehung aller übrigen Bedingungen entsprechend wären, ohne Nachsicht verweigert werden.

5.) Das Gewicht der Rails wird helläufig 12 Wiener Pfund für den Kurrent-Schuh Wiener Maßes bereragen. Es wird aber das Gewicht für ein Stück der 17 1/2, so wie der 15 Schuh langen Rail erst dann genau für jedes einzelne Walzwerk festgesetzt werden, wenn einige Stücke dieser

Schienen nach dem Modello werden angefertigt werden seyn.

Ist auf diese Art das Gewicht genau bestimmt, so wird eine Differenz in demselben nur in so weit zugestanden, als dieselbe bei der ersten Gattung von 17 1/2 Schuh Länge nicht über 3 1/4 Pfund mehr oder weniger, und bei der zweiten Gattung von 15 Schuh Länge nicht über 3 Pfund mehr oder weniger beträgt. — Für das Übergewicht von mehr als 3 1/4 Pfund im ersten und von 3 Pfund im letzteren Falle haben die Eisenwerke auf Vergütung keinen Anspruch.

Die Rails werden übrigens nach ihrem wirklichen Gewichte mit Rücksicht auf die so eben festgesetzte Grenze der Überschreitung derselben übernommen. Nach diesem Maßstabe wird auch die Bezahlung geleistet.

a.) Die Methode der Verarbeitung des Roh-eisens zu Rails bleibt zwar den Eisengewerken überlassen, es wird jedoch unter übrigens gleichen Umständen der Vorzug denjenigen Rails, die aus gepuddeltem Eisen erzeugt werden sind, gegeben, und Schienen aus anders erzeugtem Eisen nur dann zugelassen werden, wenn ihre Güte nach vorausgegangenen genauen Proben außer Zweifel gestellt ist.

Übrigens wird das Anstücke oder Schweißen zweier oder mehrerer Stücke, um ein ganzes Stück Rail zu bilden, ausdrücklich untersagt.

Jede einzelne Schiene muss mit dem eingeprägten Zeichen des Werkes versehen seyn.

7.) Die Staatsverwaltung behält sich vor, Kommissäre in die Eisenwerke einzuführen, um sich von der Manipulation bei der Herstellung der Rails die Überzeugung zu verschaffen, und es sind demnach die Eisenwerke verpflichtet, denselben den Erzeugungsprozess ersichtlich zu machen. Auch sollen diese Kommissäre berechtigt seyn, fertige Rails stückweise, in Beziehung auf die bedungenen Dimensionen und Form, so wie auch rücksichtlich der Qualität des Eisens zu untersuchen. Diese Untersuchung wird darin bestehen, daß diese Rails von einer Höhe von 12 Schuh auf zwey 10 Schuh von einander entfernt liegende hinreichend starke Querbalken herabfallen gelassen werden.

Sollten einige Rails brechen, so wird diese Probe mit einer gröberen Anzahl derselben zu wiederholen seyn, und wären die Brüche häufig so wird die Lieferung beansprucht.

Sollten diese Kommissäre in der einen oder der anderen Hinsicht Mängel entdecken, so werden sie die Werke zur Wahrung ihrer eingenomnen Interessen aufmerksam zu machen haben.

Hiebei wird jedoch ausdrücklich bemerkt, daß durch das Gußfinden der Fabrikationsweise oder der fertigen Ware von Seite dieser Kommissäre

für die Direktion noch keine Verpflichtung zur Übernahme der Rails begründet werden soll.

8.) Die Übernahme der Rails wird vielmehr erst in den bezeichneten Magazinen, und zwar durch die von der k. k. General-Direktion dazu bestimmten Beamten stattfinden. Bei dieser Gelegenheit werden die Rails auf die S. 7. bezeichneten Weise sorgfältig geprüft, diejenigen davon, welche den festgesetzten Bedingungen vollkommen entsprechen, übernommen, dagegen aber die mangels- un) fehlerhaften ausgeschieden und dem Lieferanten zur weiteren Disposition zurückgegeben werden.

Auf jedes Stück der zur Übernahme geeignet befindenen Rails werden die Buchstaben K. K. zu zeichnen, sodann ein förmliches Übernahmevertragsweise Übergabs - Preickell aufzunehmen und dem Lieferanten der amtliche Übernahmescchein zu ertheilen seyn.

b) Für die Lieferung der Schienentücher (Chairs):

1.) Die Chairs haben jene Form zu erhalten, welche durch die amtlichen Zeichnungen *) und durch die nach letzteren angefertigten Modelle ausgedrückt ist. Die mit der amtlichen Bezeichnung der k. k. General-Direktion versehenen Modelle sowohl der einfachen als der doppelten Chair werden dem Gußwerke mitgetheilt, und Parien haben, welche auch mit der Unterschift und dem Siegel des Unternehmers zu versehen kommen, bei der k. k. General-Direktion aufbewahrt.

2.) Die Chairs müssen aus einem reinen Guße bestehen, und dürfen daher in ihrer Oberfläche keine vorrändernde Theile oder Unebenheiten haben. Die inneren Flächen der Kernöffnung und die Löcher für die Nägel dürfen nicht rauh, sondern müssen so beschaffen seyn, daß in die ersten die Rails, und in die zweiten die Nägel genau angepaßt werden können. Eben so wenig darf die obere oder die untere Fläche der Sohlenplatte geschrögen oder gebogen seyn.

3.) Das zu den Chairs zu verwendende Eisen soll weder schaumig oder kraphisch, noch weiß im Guße seyn. Der Guß selbst muss feinkörnig seyn.

Die Chairs müssen übrigens so geaossen werden, daß die Blasen im Allgemeinen, hauptsächlich aber an der Fußsohle, wo sich solche ohne eine besondere Sorgfalt gewöhnlich bilden, vermieden werden. Um sich hierzu zu überzeugen, werden von jeder Lieferung einige Stücke in der Wittere entzwey gebrochen werden, für welche die Lieferanten weder Bezahlung nach Entschädigung anzusprechen haben.

Bei entdeckten Mängeln in dem Guße wird die Annahme der Chairs verwirkt, weil aber die inneren Fehler nicht leicht erdet werden können, haben die Unternehmer noch durch 6 Mo-

nate nach der Eröffnung des Bühn betriebes für jene Chairs zu haften, welche bei einem allenfallsigen Brüche Gussplatte zeigen. Zu diesem Ende ist jeder einzelne Chair mit dem Zeichen des Gusswerkes zu versehen.

4.) Damit sich die Gusswerke selbst überzeugen können, daß die Kernöffnungen und Nagelöffnungen ganz zweckentsprechend ausgefallen seyn, wird ihnen nebst dem Modelle der einfachen und doppelten Chairs auch ein amtlich bezeichnetes Modell für die Rails samt Keilen und Nägeln mitgegeben.

Es ist Sorge der Gewerkschafften dahin zu wirken, daß die Differenzen bei Gestaltung des Gusses sich ausgleichen, daher die Kernöffnungen weder zu breit, noch zu enge seyn, dann daß die Halbzieten der Rails in die dazu bestimmten Einschnitte vollkommen passen und die kostlich geformten Nagelköpfe in den Nagellochern genau aufgenommen werden.

5.) Um sich die Überzeugung zu verschaffen, daß die Chairs-Erzeugung gehörig vor sich gehe, behält sich die Staatsverwaltung das Recht vor, in die Eisenwerke Kommissäre abzutenden, welchen von Seite der Gusswerke die erforderlichen Auskünfte zu ertheilen sein werden.

Die definitive Uebernahme der Chairs wird jedoch nur in den bezeichneten Magazinen durch eigens hiezu von der General-Direktion bestellte Beamte statt finden, bei welcher Gelegenheit die Chairs nicht nur in Ansehung ihrer Qualität, sondern auch bezüglich ihrer genauen Anfertigung nach den Modellen werden untersucht und davon nur diejenigen angenommen werden, welche den festgesetzten Bedienungen ganz entsprechen.

Die übrigen erhält der Lieferant zur Disposition zurück.

6.) Das Gewicht eines Stückes hat zwischen 11 bis 12 Pfds. bei den einfachen Chairs, und bei den doppelten zwischen 16 bis 17 Pfds. im Wiener-Gewichte zu betragen. Dieses Gewicht pro Stück für die einzelnen Gusswerke wird jedoch erst dann genau bestimmt werden, wenn einige Stücke derselben nach den Modellen werden angefertigt worden sein.

Ist auf diese Art das Gewicht genau bestimmt, so wird eine Differenz in diesem Gewichte nur in so weit zugestanden, als selbe bei einem Stück Chair nicht über 4 Lbth mehr oder weniger beträgt.

Für das Übergewicht von mehr als 4 Lbth haben die Eisenwerke auf Vergütung keinen Anspruch.

Die Chairs werden übrigens nach ihrem wirklichen Gewichte mit Rücksicht auf die so eben festgesetzte Grenze der Überschreitung übernommen und über die erfolgte Uebernahme die Empfangs-Bestätigung ertheilt. Nach diesem Maßstabe wird auch die Zahlung geleistet.

c) Für die Lieferung der Nägel zur Befestigung der Chairs.

1. Die Nägel sind genau nach der amtlichen Zeichnung und dem darnach angefertigten Modelle zu liefern.

Das mit der amtlichen Bezeichnung der k. k. General-Direktion versehene Modell der Nägel wird dem Lieferanten mitgetheilt und ein Patent davon, welches mit der Unterschrift und dem Siegel des Lieferanten zu versehen kommt, bei der k. k. General-Direktion aufbewahrt.

2. Die Nägel müssen diesem Modell vollkommen entsprechen und aus Stahlisen angearbeitet werden. Sie müssen genau in die Chairs-Löcher passen, und damit sich der Lieferant davon die Überzeugung verschaffen könne, wird demselben ein Chablon jener Löcher übergeben werden.

Die Nägel dürfen nicht kürzer, aber auch nicht länger seyn, als das Modell bestimmt, und bei der Bearbeitung der Köpfe muß darauf Rücksicht genommen werden, daß das Eisen nicht spröde und dem Kaltbrüche nicht unterworfen sei.

3) Das Gewicht für die Nägel wird bei einem Stücke beiläufig 16 Wiener Lbth betragen.

4.) Die von Seite der Staatsverwaltung bestellten Kommissäre werden die Nägel nach einer rücksichtlich des Kaltbrüches vorgenommenen Probe und nach erlangter Überzeugung, daß dieselben den festgesetzten Bedingungen gemäß angefertigt wurden, nach ihrem wirklichen Gewichte gegen Empfangsbestätigung übernehmen, und hiernach wird auch die Zahlung geleistet werden.

d) Für die Lieferung von Keilen zur Befestigung der Rails in die Chairs.

1) Beide Gattungen der Keile sind genau nach der amtlichen Zeichnung *) und der darnach angefertigten Modellen zu liefern. Das für jede Gattung der Keile bestimmte, mit der amtlichen Bezeichnung der k. k. General-Direktion versehene Modell wird dem Lieferanten mitgetheilt und ein Patent davon, welches mit der Letzteren Unterschrift und Siegel zu versehen kommt, wird bei der k. k. General-Direktion aufbewahrt werden.

2) Die Keile müssen ihrer Dicke, Länge und Form nach, den gedachten Modellen vollkommen entsprechen, genau angearbeitet, und deren Köpfe rein und wagrecht abgeschmitten seyn. Sie sind daher aus ausgesuchten möglichst weichem Stahlisen zu fertigen.

3) Das Gewicht für die Keile wird bei den sogenannten einfachen (d. i. bei den dickeren und schwereren) beiläufig 35 Wiener Lbth und bei den sogenannten doppelten (d. i. bei den dünnern und leichteren) 25 Wiener Lbth betragen.

4) Die von Seite der Staatsverwaltung bestellten Kommissäre werden die Keile nach er-

langter Überzeugung, daß dieselben bei festgelegten Bedingungen gemäß angefertigt wurden, noch ihrem vorlischen Gewichte geben Empfangsbestätigung übernehmen, und hiernach wird auch die Bohlung geleistet werden.

*) Um ergrün g. Die Lithographirten Zeichnungen der erwähnten vier Gattungen von Eisenreuegnissen können bei der f. f. General-Direktion der Staatsseehäfen, und in

(3340) Konturs-Verlautbarung. (1)

Mrc. 5072. Bey der f. f. Ober-Postverwaltung in Brünn ist die Oberpostamt-Kontrollorsschaft mit dem Gehalt läblicher 1000 fl. und der Verpflichtung zum Erloge der Kästen im Beschlußgetrage in Erledigung zukommen, zu deren Belebung der Konturs bis 8. November 1844 ausgeschrieben worden ist.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gebührlich dokumentirten Schlüsse unter Nachweis, der Studien, der Post-Manipulations- und Sprach-Kenntnisse, dann ihrer bisherigen

(3353) Aufträge. (1)

Mrc. 62320. Da bey der mit der Gouvernial-Verordnung vom 5ten August l. S. Zahl 40128 auf den 17ten September 1844 und von der f. f. Gouvernial-Gepredts-Direction mit Verfügung vom 19ten September 1844 Z. 1118 auf den 23ten und 20ten September 1844 ausgeschriebenen Visitation zur Sicherstellung des Ueberschusses der Gebührenabfuß von 4265 16/21 Pfund für mehrere f. f. Gouvernial und Amtier auf das Brünner Postamt-Jahr 1845 kein annehmbarer Anholt erzielt wurde, so wird am 24ten Oktober 1844 um 9 Uhr Vormittags bey der f. f. Gouvernial-Gepredts-Direction im diessigen Gouvernial-Bau eine nochmalige öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Gutspreis beträgt 6 fl. 26 kr. G. M. für den Stein, das Radium, womit sich die Unternehmungslustigen zu vertheilen haben, straßt 85 fl. 43 1/4 kr. G. M.

Urtigens werden auf schriftliche Antheile angenommen, welche jedoch nicht beim Radium bestehen, den Gutspreis bestimmt, und zwar nicht bloß im Differen, sondern auch in Buchstaben aufgedruckt enthalten müssen. Diese Offerte dürfen keine mit den Visitation-Bedingungen nicht im Einkange stehende Klaue, sondern müssen dies mehr die Erfüllung erhalten, daß der Offrent nach den Visitationen-Bedingungen durchaus ohne

ben Proben bei den f. f. Präfekten der Gouvernialen und bei den f. f. Kreisämtern eingefehen werden, wobei jedoch bemerkt werden muss, daß die Zeichnungen die Form und die Dimensionen der einzelnen Gefändetheile nur mit solcher Genauigkeit darstellen welche mittell des Drudes erreichbar ist.

Bey der f. f. General-Direktion der Staats-Eisenbahnen. — Wien am 3. October 1841.

Dienstleistung bey der f. f. Oberpost-Verwaltung in Brünn im vorgeschriebenen Wege einzuhiringen, und darin anzugeben, ob und mit welchen Beamten der Brünner Ober-Post-Verwaltung sie etwa und in welchen Grade verwand oder ver- schwägert seyn.

Welches kommt in Folge Oberhof-Post-Ver- waltung - Decriss ddo 30ten September 1844 Zahl 16631 — 2279 zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird.

Bey der f. f. aust. Ober-Postverwaltung. Lemberg am 15ten October 1844.

einen Vorbehalt über Bestärkung untersiehe. Die Offerte können bis zum Visitationstage dem f. f. Landes-Gouvernium vertraglich überreicht werden. Am Tage der Versteigerung wird sie bis zum Abschluß der Versteigerung der Visitation-Kommission gleichfalls versteckt zu übergieben. Alle schriftlichen Offerte werden von der Visitation-Kommission nach vollständiger mündlicher Versteigerung d. i. nach Erklärung der Visitanten, daß sie sich zu einem andern Arbeithe nicht mehr beschaffen wollen, in Begennsatz der Unternehmungslustigen eröffnet und bekannt gemacht werden. — Als Erstes wird derjenige angesehen, der entweder bey der mündlichen Versteigerung oder nach der schriftlichen Offerte unter allen Konurrenten der Besttheuer blieb.

Wenn der schriftliche Besttheuer den mündlichen gleich seyn sollte, so wird dem mündlichen der Vorzug gegeben. — Wer zwei oder mehreren gleichen Antheilen wird die Losung entscheiden, welchem der Vorzug zu geben sey. Nach ordnungsmäßig abgeholter Visitation wird sein nachträglicher Antheil angemessen.

Die übrigen speziellen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht, und kön- nen auf vor der Versteigerung bey der f. f. Gouvernial-Gepredts-Direction eingesehen werden.

Bey der f. f. Galizischen Landes-Gouvernium. Lemberg am 25ten October 1844.

(3180) R u n d i n a P u n g. (1)

Mrc. 5169/1844. Zum fön. galiz. Merkantil- und Welschgerichte wird hiermit bekannt gemacht,

bey in der Hauptstadt Lemberg die Leidung mit Galanterie-Waffen unter der Firma Joseph Schier & Sohn eröffnet worden sei.

Lemberg am 20ten August 1844.

(3321) K u n d m a c h u n g (2)

Nro. 22137/844. Vom Magistrate der kön. Hauptstadt Lemberg wird kund gemacht, daß bei dem Umstände, wo in dem Visitationsedikte ddto. Aten Juli 1844. S. 14453. Betreff des dem Jacob Berger Katz gehörigen Realitätsanteils sub Nro. 547 2/4 ein Schreibfehler unterlaufen und der Termin auf den 23ten September 1844 irrtig angesetzt werden ist, zur Vernahme der öffentlichen Veräußerung des dem Schmidner Fischel Berger Katz dermalen abit seinem Besitznärt Jacob Berger Katz zu gehörigen achten Theile der Realitätshälften Nro. 547 2/4 oder des sechzehnten Theile dieser Realität zur Herabbringung der vom Ignatz Papp erinzipierten Forderung pr. 2620 fl. 18 kr. W. W. weniger 2 Swonitzer unter den nämlichen bereits mittels Edikts vom Aten Juli 1. J. §. 2. 14453 kund gemachten Bedingungen zwey neue Visitationstermine, nämlich: auf den 18ten November 1. J. und 19ten Dezember 1. J. 4 Uhr Nachmittags, denn zur Einvernehmung der Gläubiger in Betriff der verzugslagenden leichteren Visitationsbedingungen und Abnahme ihrer Erklärung laut §. 148—152. G. O. der Termin auf den 17ten Januar 1845. 4 Uhr Nachmittags vorher festgesetzt werden.

Lemberg am 21. September 1844.

(3271) B o r l a d u n g. (3)

Nro. 11251. Nachdem am 15ten September 1844 im Walde bei Zazula von der Finanzwache einer entflohenen unbekannten Partei, ein zweispänniger Neurathiner Wagen mit 11 Telli Schnittwaren und mehreren gebrauchten Effekten unter Anzeigungen der schweren und einfachen Gefällsübertretung der unterlassenen Ausweisung des Bezuges, abgejagt worden sind, so wird jeder-

(3238) Ediktal = Vorladung. (3)

Nro. 10165. Nachdem die militärflichtigen Untertanen aus Stecowa:

Haus-Nro. 71. Gregor Sucholytki,
— 118. Oleksa Tarnawski,
— 224. Semen Buždygan,

ungeachtet der vom Dominium unterm 15ten Apil 1844 S. 175. erlassenen und im Nro. 49. der Lemberger polnischen Zeitung eingestalteten Ediktalzitation, binnen der bestimmten Frist nicht zurückgekehrt sind, so werden sie zunächst freidamlichkeitslos zur Rückkehr in ihre Heimath binnen einer Frist von drei Monaten mit dem Besaße vorgeladen, daß man nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist, gegen sie als unbefest obwesen-de nach dem Patente vom 24ten März 1832. §. 25 verzeihen wird.

Vom k. k. Kreisamt.

Kolomea am 27ten September 1844.

O h w i e s z c z e n i e .

Nro. 22137/844. Magistrat król. głównego miasta Lwowa wiadomo czyni, że gdy w obwieszczeniu licytacji ddto. 4. Lipca 1844 do liczby 14453. względem części realności pod Nrem 547 2/4 do Jakuba Berger Katz należącej blad pisma zaszedł i termin błędnie na dzień 23. Września 1844. postanowionym został, w celu przedsięwzięcia tej publicznej licytacji osmej części z połowy realności pod Nrem 547 2/4 leżącej, czyli szesnastej części tejże realności, do dlużnika Fischel Berger Katz, teraz zaś do jegocessoryjusza Jakuba Berger Katz należącej na zaspokojenie wygranej, przez Ignacego Papp pretensię 2620 fl. 18 kr. W. W. bez dwóch ewancjięgierów, pod tēmi samymi już ediktem ddto. 4. Lipca 1844. d8 liczby 14453. publikowanymi warunkami, dwa nowe terminy licytacyi, to jest: na dzień 18go Listopada 1844 i 19go Grudnia 1844, zawsze o 4tej godzinie po południu — oraz w c. lu wysłuchania wierzycieli względem przedłożyć się mających lżejszych warunków licytacyi i oświadczenie tychże na mocę §. 148—152 kod. sad. termin na dzień 17. Stycznia 1845. 4. godzinę popołudniu bez tax wyznacza się.

Lwów dnia 21. Września 1844.

mann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 90 Tagen vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Verladung an gerechnet, in der Umtschänzlei der k. k. Kam. Bezirkss - Verwaltung in Brody zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unverbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kam. Bezirkss - Verwaltung.
Brody am 2. Oktober 1844.

E dykt powołujący.

Nro. 10165. Ponieważ obowiązani do służby wojskowej poddani z Stecowej:

Gregorz Sucholytki z pod Nru domu 71,
Oleksa Tarnawski — — 118,
Semen Buždygan — — 224,

na umieszczone w Nize 49 Gazety Iwowskiej wezwanie dominikalne z dnia 15go Kwietnia 1844 do 1. 175. w wyznaczonym terminie nie powrócili, wiec c. k. Urząd cyrkulowy wzywa ich niniejszym, aby w ciągu 3 miesięcy do domu powrócili, inarzędż postąpienia obie z nimi według §. 25. patentu z dnia 24go marca 1832.

C. R. Urząd cyrkulowy.

Kolomea dnia 27go Września 1844.

(3352) R u n d m a c h u n g. (1)

Nro. 15408. Aus Anlaß der in der Stadt Mosciska herrschenden Kinderpest, wird im Grunde der bestehenden Vorschrift sowohl der Horn-Wichmarkt, als auch der auf Uller Heiligen am

1ten November l. J. fallende Pferdemarkt eingestellt. — Welches hiermit allgemein kund gemacht wird.

Vom k. k. Kreisamte
Przemysl am 14ten Oktober 1844.

(3318) Einberufungs-Edikt. (1)

Nro. 14380. Von Seite des Bukowiner k. k. Kreisamtes, wird der aus dem Orte Dobronoutz unbefugt abwesende militärflichtige Bursche: Konstantin Hostynczuk hiemit aufgefordert in dem Zeitraume von 3 Monaten in seinen Geburtsort zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen; widrigens gegen denselben die in dem Ausmanderungspatente vom 24ten März 1832 sanctionirte Strafe verhängt werden würde.

Czernowitz den 30ten September 1844.

Pozew edyktalny.

Nro. 14380. C. H. Urząd Cyrykułowy Bukowiński powołuje obowiązanego do wojska parobka Konstantyna Hostynczuk rodem z Dobronoutz bezprawnie w kraju nieobecnego, aby w przeciągu 3 miesięcy do miejsca urodzenia swego powrócił i bezprawną nieobecność usprawiedliwił, inaczej ulegnie karom Patentem emigracyjnym z dnia 24go marca 1832 postanowionym.

Czerniowce dnia 30go Września 1844.

(3318) Einberufungs-Edikt. (1)

Nro. 14989. Von Seiten des Bukowiner k. k. Kreisamtes, wird der aus dem Orte Zacharestie unbefugt abwesende militärflichtige Bursche Theodor Danilok hiemit aufgefordert, in dem Zeitraume von drei Monaten in seinen Geburtsort zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens die in dem Ausmanderungs-Patente vom 24ten März 1832 sanc-

tionirte Strafe gegen denselben verhängt werden würde.

Czernowitz den 30ten September 1844.

P o z e w.

Nro. 14989. C. H. Urząd Cyrykułowy Bukowiński wzywa niniejszom obowiązanego do służby wojskowej Teodora Daniluka rodem z Zacharestie, aby w ciągu trzech miesięcy do miejsca urodzenia powrócił, i z nieprawnej nieobecności usprawiedliwił się, inaczej użytoby na niego zagrożonej w patencie emigracyjnym z dnia 24. marca 1832 kary.

Czerniowce dnia 30. Września 1844.

(2943) Vorladung. (3)

Nro. 9695. Nachdem am 18ten August 1844 von der Finanzwache im Biukower Walde 18 Colli Schnittwaren und zwei Hütte Raffinat-Zucker unter Anzeigungen der schweren Betäubung der unterlassenen Bezugsausweisung, ohne Partei ergriffen worden sind, — so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegen-

stände gestend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 90 Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der Brodyer k. k. Kam. Bez. Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaftenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kam. Bez. Verwaltung.
Brody am 3. September 1844.

(3015)

A n k ü n d i g u n g

(3)

von der k. k. galizischen vereinten Kameral-Gefallen-Verwaltung.

Nro. 1443 — Praes. In der k. k. Kigarial-Tabakverschleiß-Niederlage in Wien, Stadt, Riemerstraße, Nro. 798, sind echte Havannah-Cigarren (Originalfabrikate) und zwar:

		in Kistchen	im Preise für
		à Stück	100 Stück à
Sorte IV. Regalias, Nro. 1.	.	100	8 fl. — fr.
» detto Nro. 3.	.	100	10 fl. — fr.
» V. Panetelas .	.	100 — 250	7 fl. — fr.
» VII. Regularos-Primeras .	.	50, 100, 250	6 fl. — fr.
» VIII. Millares Communes Nro. 1.	.	100, 250, 500	6 fl. 30 fr.
» » detto detto Nro. 2.	.	100, 250, 500	6 fl. — fr.
» Manilla Nro. 1.	.	50 — 100	6 fl. — fr.
Nro. 2.	.	50 — 100	5 fl. 30 fr.

Conventions-Münze zu erhalten. — Lemberg den 11ten September 1844.

(3252)

Edictum. (1)

Nro. 20066. Per Caesareo-Regium Galicie et Lodomeriae Forum Nobilium Leopoliense de domicilio ignotis D. Barbarae de Wyszpolksis Rowińska, vel ea nosors demortua haeredibus ejusdem de nomine et domicilio ignotis D. Casimiro Spendowski — tum D. Ludovico Czarnecki in imperio Rossiae ignoto loco habitanti — nec non Judaeo Getzel Herschlowicz medio praesentis Edicti notum reddiur: ad petitionem D. Zenonis Czarnecki et D. Advocati Rominicki qua Curatoris haeredum Gaspari Joannis Evaug. Czarnecki de praes. 27. Junii 1844. ad Nrm. 20,066 exhibitm — resolutione sub hodierno ad eundem Nrm. edita, in satisfactiōnem Summarum sententiis hujus R. Fori ddt., 10. Januarii 1825. Nr. 28895. et C. R. Appellationum Tribunalis ddt. 25. Aprilis 1825. Nr. 6943. adjudicatum atque complanatione judiciali ddt. 12. Aprilis 1826. Nr. 9242. ad Summam Capitaliem 3323 Aur. hell 5 sfpol. 22 gr. obliquaidatarum — tum usurarum per 5j100

ab hac Summa a die 24. Junii 1831. obvenientium — nec non executionis expensarum suo tempore applicandarum executivam detaxationem honorum Jeżierzany, Wierzbiatyn, Słobutka, Bońniki et sortis Jeżierzany in Circulo Stanislaopoliensi sitorum D. Julii Matkowski propriorum — tum honorum Toki in Circulo Tarnopoliensi sitorum D. Irenae Czarnecka proprietorum decretum — atque pro eius effectuatione C. R. Forum Nobilium Stanislaopoliense requisitum esse.

Cum autem hic Judicij domicilium Barbarae de Wyszpolksie Rowińska, Casimiri Spendowski, Ludovici Czarnecki et Judaei Getzel Herschlowicz ignotum sit, ideo Advocatus Dominus Duniecki cum substitutione Dni Advti Polanski, ipsorum periculo et impendio pro Curatore constituitur, eidemque superius remorata resolutione intimatur, de qua resolutione supra citata Edictum isthac notissim dat.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 2. Octobris 1844.

(3351) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nro. 58432. Zur Besetzung der erledigten Stadthebammentstelle in Tuchow Tarnower Kreises, womit eine Bestallung von jährl. 6 Fünfzig Gilden C. M. verbunden ist, wird der Konkurs bis 20. November l. J. ausgeschrieben.

Hebammen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre Gesuche mit d. m. Hebam-

men-Diplome, dann mit Nachweisung über ihr Alter, über die bisher geleisteten Dienste und allenfalls erworbenen Verdienste, über den unbeschafften Lebenswandel, endlich über die Kenntniß der pommischen Sprache zu vers. hen, und der Tuchower Stadtkaamerei innerhalb der Konkursfrist zu überreichen.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.
Lemberg am 4. October 1844.

(3342) Vorladung. (1)

Nro. 53. Der militärflichtige Mendel Huber aus Lubla. sub Hous-Nro. 128, wird hiermit aufgefordert binnen 3 Monaten bey dieser Obrigkeit

leit zu erscheinen und bei Androhung des Amtsverfahrens seine unbedugte Abwesenheit zu rechtfestigen.

Dominium Lubla Jasloer Kreises am 6ten Oktober 1844.

(3335) Ediktal-Vorladung. (1)

Nro. 124. Vom Dominio Podwerboe Kolomeär Kreises, werden: Peter Semaniczuk H.Mr. 36 und Wasyl Turczak vel Poturuak H.Mr. 29

beyde aus Uniz gebürtig aufgefordert, binnen 6 Wochen daselbst zurückzukehren, als sonst sie selbstestrifflingsflüchtlinge behandelt werden.

Pödweibce den 1ten Oktober 1844.

W Y H A Z			
wszystkich percept i expens Instytutu ubogich miasta Lwowa w miesiącu Lipcu 1844.			
w M. K. ZR. kr.			
W końcu mies. Czer. b. r. pozostało w kassie 9482 58			
Nowy dochód:			
Z kar policyjnych	55	4	
Przez zbieranie Ojców ubo. i z karbon kośc. 30	30		
Procenta od kapitałów	612	30	
Dochód z wiadostek teatralowych	556	42	
Ogółem weszło	10737	44	
Z komisji Instytutu ubogich.			
Summa wydatków	1751	30	

Gdy odciągnemy wydatki od dochodów, tedy pozostaje z koncem Lipca ilość 8976 14

We Lwowie dnia 4. Sierpnia 1844.

Józef Göttinger, Kaszyjer.

(3277) **Kundmachung**

(3)

Nro. 17600j1844. Bey dem gallischen Kriminalgerichte zu Wienitz ist eine Akzessienstelle mit dem jährlichen Adjutum von 200 fl. C. M. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, haben ihre gehörig belegten Gesetze mit den Nachweisungen über ihr Alter, zurückgelegten Gymnasialstudien, über die bestandene sechsmenatliche Probepraxis, und sonstige bisher geleisteten Dienste, dann über ihre Handicraft; und Kenntniß der deutscher, lateinis-

(3283) **Einberufungs-Ehrt.** (3)

Nro. 14379. Von Seite des Bukowiner k. k. Kreisamts, wird der aus dem Orte Okna unbefugt abwesende militärischkeits Bursche Stephan Puznicki hiermit aufgesondert, in dem Zeitraume von drey Monaten in seinen Geburtsort zurückzukehren, und sich über seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens die in dem Abwanderungs-Patente sondernde Strafe gegen denselben verhängt werden würde.

Czernowitz am 30. September 1844.

(3302) **An k u n d i g u s g .** (3)

Nro. 18087. Von Seite des Bukowiner k. k. Kreisamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Lieferung der Beleidung für die hiesigen Kriminal-Arrestanten und zwar:

- a) 325 Urschinen Futterleinwand,
 - b) 890 " Zwillich,
 - c) 2450 " Lederleinwand,
 - d) 600 " Strohsackleinwand,
 - e) 140 Paar Bundschuhe mit doppelten Sollen
- eine Lizitation am 25ten Oktober 1844 in der hier-
ortigen Kreisamtskanzlei Vormittags um 9 Uhr
abgehalten werden wird.

schen und polnischen Sprache, endlich über ihre Dürftigkeit, binnen vier Wochen von der Einschaltung dieser Kundmachung in die Lemberger Zeitungsblätter gerechnet, entweder unmittelbar; oder wenn sie in öffentlicher Bedienung stehen, mittelst ihrer Vorstände bey dem Wischnitzer Kriminalgerichte zu überreichen, und sich zugleich zu erklären, ob sie mit Beamten des gedachten Kriminal-Gerichtes in Verwardtschaft- oder Verschwegerungs-Verhältnissen und in welchem Grade sieken.

Lemberg den 4ten Oktober 1844.

P o z e w .

Nro. 14379. C. R. Urząd Cyrkulowy Bukowiński wyzywa niniejszym obowiązanego do służby wojskowej, a nieobecnego Stefana Puznickiego, rodem z Okna, aby w ciągu trzech miesięcy do miejsca urodzenia powrócił i z nieprawnej nieobecności usprawiedliwił się, inaczej ma się lehać zagrożonej w patencie emigracyjnym kary.

Czornowce dnia 30go Września 1844.

Das Praetium fisci beträgt:

- ad a) 43 fl. 20 kr. á 8 kr.
- ad b) 178 fl. — kr. á 12 kr.
- ad c) 612 fl. 30 kr. á 15 kr.
- ad d) 40 fl. — kr. á 4 kr.
- ad e) 420 fl. — kr. á 8 fl. — und das

Vadium 10fl00.

Die weiteren Lizitations-Bedingnisse werden om gedachten Lizitationstage bekannt gemacht und bei der Versteigerung auch schriftliche Andote angenommen werden.

Vom k. k. Kreisamte.
Czernowitz am 8. Oktober 1844.

Doniesienia prywatne.

Pomieszkanie w Lwowie do najęcia.

(1)

W domu narożnym Dr. Weinreba przy ulicy szerokiej pod niem. 552, którego front obrócony ku południowi, jest **każdego czasu** do najęcia oddzielnie **całe pierwsze i drugie piętro**, z których każde składa się z ośmiu pokojów, jednego gabinetu i kuchni angielskiej. Do pierwszego piętra mogą być przez tego jeszcze trzy pokoje dodane. Pokoje są ozdobione malowane, a do każdego piętra należy słychna i piwnica. Prócz tego jest, jeżeli sobie kto życzy do każdego piętra: stajnia na 4 konie i wozownia na 2 wozy. Wachody w tym domu są z dwóch stron, jedne główne, drugie uboczne. Na dziedzinie jest studnia z dobrą wodą do picia. Bliskość wiadomość gospodarza, w tym domu mieszkającego.

(3219) Główny skład

(2)

J. B. Stallenberga powszechnie ulubionego i słynnego, bardzo przedniego
wina szampańskiego,

które z swej przodniej jakości nawet na wystawach przemysłu i wyrobów w Więdnia w r. 1835 i 1839 zaszczytną uzyskało pochwałę, znajduje się w Lwowie, w rynku pod nr. 235 w handlu kerzeni i win Jana Kleina, i kosztuje:

Wielka butelka Weidlingera białego, z złota i niebieską winietą	1 zr. 35 kr. m. k.
" " " różowego detto	detto 1 , 40 • • •
Mała " " białego detto	detto — , 54 • • •
" " " różowego detto	detto — , 58 • • •
Wielka " węgierskiego białego detto i biała	detto 1 , 80 • • •
" " " białego bez złotej winiety	1 , 18 • • •

(3253) Carl Johann Zipser in Lemberg am Ringplatz Nro. 154 empfiehlt für die gegenwärtige Jahreszeit sein reichhaltiges Lager aller Gattungen Tücher und Schafswoll - Waaren — namentlich die

neuesten Modestoffe

für Männer - Röcke und Beinkleider zu billigst festgesetzten Preisen.

Karol Jan Zipser w Lwowie w rynku pod nr. 154 poleca na teraźniejszą porę roku swój dobrze zaopatrzony sklep wszelkich gatunków sukna i wyrobów wełnianych, a mianowicie:

najnowsze modne materyje

do sukni męskich i spodni, po cenach stałych najumierkowalszych.

(2)

(2905) Dla obywatele. (11)

Ktoby z szanownych Obywateli miał w których sądówkach Cirkule Dobra na sprzedaż, lub życzył sobie takowe z zaliczeniem znaczniejszego kapitału od poprzedniego roku wydzierzać, wiadomości w tym względzie udzieli na osobiste zgłoszenie się, lub na frankowane listy Wny Rajetan Kretowicz przy Ulicy Nowej pod liczbą 285 we Lwowie mieszkający, gdzie i prywatne majątkowe ugody strón, w drodze dolegacyjnej, tak w miejscu jak i obstronne, również jak i wszelkie inne komisja Obywatelskie za przyśaniem stosownej Remuneracji, do ułatwienia przyjmują się, i jak najspiozniejszej i najakuratniej uskutecznione będą.

(3051) Doniesienie kupieckie. (3)

Przy nadchodzącej porze zimowej podpisany miejski kupiec pod godłem: „psa białego”, ma zaszczyt donieść szanownej publiczności, iż sprowadził wielką partię przedniego podwójnie rasinowanego więdeńskiego oleju rzepakowego, i może szanownym kupującym furt onegoż po 11 kr. w M. R. dostarczyć. — Niemniej czyni tenże wiadomo, że w jego znacznym handlu są w każdym czasie bardzo wielkie zapasy świece więdeńskich Millego i Apolina jakież mydła, a te 1sze po cenach poniemieckich niż dotąd, 2re kupującym na raz 50 furtów za gotową zapłatą odstąpi 2 procentu. Uprasza więc o liczny odbyt.

Jan H. Brühl, kupiec miejski.

A n d e i g e.

Schon am nächstkommenden 14. November erfolgt die erste Ziehung der großen Geld- und Reali-täten-Lotterie des herrlichen Landgutes Nr. 34 bei Neudorf und des schönen Hauses Nr. 215 in Hernals bei Wien, unter der Garantie des k. k. priv. Großhandlungshauses David Pollak.

Die Unterzeichneten erbiethen sich, die in dieser ersten Ziehung am 14. November gemachten baaren Geldgewinne 8 Tage nach der Ziehung, d. i. vom 22. November angefangen bis letzten Dezember d. J., mit Abzug von nur einem halben Prozent gegen Vorweisung und Aushändigung der Original-Gewinnst-Actie, für welche eine andere nicht gezogene Actie derselben Gattung zum weiteren Mitspielen in der Hauptziehung unentgeldlich überlassen wird, baar auszubezahlen.

Da in dieser ersten Ziehung nebst einer bedeutenden Summe baaren Geldes noch 2000 Stück Gratis-Actien gewonnen werden, so erbiethen sich die Gefertigten ferner auch, für jede bei dieser ersten Ziehung gewonnene Gratis-Actie, ebenfalls gegen Ueberlassung der gewinnenden Original-Actie, für welche eine andere nicht gezogene Actie derselben Gattung gratis verabfolgt wird, in dem obbezeichneten Termine W. W. fl. 15 baar auszubezahlen:

Uebrigens biethet diese Lotterie so wesentliche und wahrhaft reelle Vortheile, daß sich die Unterzeichneten veranlaßt fanden, sich eine nahmhafte Anzahl Actien derselben anzuschaffen, mit deren Verkauf sie sich ebenfalls bestens empfehlen.

Wien den 11. September 1844.

J. G. Uffenheimer et Sohn.

W.-Cafestube, Peter Nr. 577.

Lesen sind zu haben bei J.L. Singer et Comp. in Lemberg.

(3354)

In allen Buchhandlungen Galiziens ist so eben erschienen und zu haben:

Weltgeschichte in einer Reihe von Quellenauszügen.

Versucht von Moritz R. v. Ostrow.

2 Theile (60 Bogen) Preis 4 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Häufiger als je steht nun historische Schriften erscheinen, die ganz in Forme und Ton der Quellen gehalten sind. Es scheint ein Bedürfniss der Zeit zu seyn, auf diese zurückzugehen; und ihm soll dieses Werk in Beziehung auf einen Gesammtüberblick der Hauptsgebebe halten entsprechen. Insbesondere dienten die darin vor kommenden Auszüge aus Julius Cäsars, Friedrichs II. und Napoleons Werken die Leserweit interessiren.

Um in der Anordnung des Stoffes wurde ein anderer Weg als der bisher übliche — eingeschlagen, und die alte Geschichte in 50 Hauptstücke, das Mittelalter bis zur neuesten Geschichte, d. i. bis zum Jh. e. 1844 in 39 Hauptstücke gefest, so das man in nicht mehr als 109 Abschnitten die ganze Universalgeschichte übersieht. Nebstbei werden — zum Beilande der leichtern chronologischen und synchronistischen Auffassung der Weltgegebenheiten — vier synchronistische Tabellen beigefügt.

(3355)

Bydło holenderskie i tyrolskie. (1)

Na dnia 4. Listopada r. b. odbędzie się w Winnikach w pomieszkaniu leśniczego kameralnego licytacja, t. j. 5 krów dojnych, 3 jatłówek dwu-rocznych i 2 byczków półrocznych wybornego holenderskiego i tyrolskiego gatunku, — także i różnych narzędzi gospodarskich, na które miłośników się zaprasza.

(3288)

Charty do sprzedania. (2)

Trzy charty w drugim polu, przedziwne pojedynczo chwytacze zajęcy, są za pomierną cenę pod warunkiem wypróbowania do sprzedania. — Bliższą wiadomość można zasięgnąć w domu na Szé okiej ulicy pod nr. 804 u zawiaduającego tej kamienicy.

(3285)

Podziękowanie publiczne. (3)

Podpisany cierpiął prawie od lat trzech na słabość Hydriule (*Wasserhodensacksbruch*), i był w ciągu tego czasu rozmaitymi środkami przez wielu lekarzy bezskutecznie leczony, lecz stan słabości codziennie się pogorszała i ból z okazji téj stawał się nieznośnym prawie do nieprzeżycia. W tóto rozbaczającym położeniu udal się tenże do Doktora chirurgii Wgo. Jana Szattauera, mieszkającego w Czortkowie Cirkule Zaleszczyckim, i doznał niespodziewanego sukcesu, gdyż w skutek przedsięwziętej operacyi na początku Lutego 1844 roku od tej ucierpliwiej i dokuczającej słabości w przeciągu niesięc tygodni zupełnie zstał wyleczonym — za co nietylko czyniąc takowemu dziki z całą familią — ale nadto dla dobra ludzkości do wiadomości publicznej podanym być zasługuje.

Razumień Machnowski, Olszeyjalista prywatny.

(3328) **Handel śladem kryształowem Ignacego Kellera z Majsterdorfu w Czechach**, prezent swój nowy s tą sujeto urządzonego hialego kryształu, i najpiękniejsze malowane kolorem ozdobione towary szklanne, niemniej serwisy stołowe w najlepszym wybiorze, kieliszki i guscie najmodniejszych po ustalonionych najpiękniejszych cennach. — Wszelkie zamówienia najychlej i na punktualnie, wykonane będą. Mieszka w hotelu angielskim; pobyt jego trwać będzie do 25go października. (2)